Wissenswertes über nicht Alltägliches rund um den Traunsee

12.–16. MAI 2023

SURPRISE EURO2023

TRAUNSEE WOCHE

AGS

ASKÖ GMUNDEN

Inhaltsverzeichnis

Dieses Magazin bietet Informationen zur Großveranstaltung der Europameisterschaft in der Surprise-Klasse, aber auch Wissenswertes über nicht Alltägliches rund um den Traunsee.

Grußworte	3
Suprise die Bootsklasse	8
Programm	10
Teilnehmerliste	11
Sailing Instructions	12
Race Officials	16
Wind of Change	18
Funkalphabet	22
Unsere Partner	24
Traunsee-Piraten	26
Willkommen in der Region Traunsee-Almtal	28
Sagen um den Traunsee	30
Geschichten über die Traunseeschifffahrt	33
AGS-Jugend	42
AGS-Chronik	43

Wichtige Kontakte

NOTRUFE
Internationaler Notruf 112
Feuerwehr 122
Polizei 133
Stadtpolizei Gmunden +43 7612 75533
Rettung 144
Wasserrettung 130

AGS
ASKÖ Gmunden Segeln
Traunsteinstraße 22, 4810 Gmunden

Krankenhaus / Ambulanz
Salzkammergut Klinikum Gmunden
Miller von Aichholzstrtaße 49
4810 Gmunden

Apotheke
Salzkammergut-Apotheke
Georgstraße 5
4810 Gmunden

Bootsservice
Frauscher Bootshafen
und Bootshandel GmbH
Traunsteinstraße 10-14, 4810 Gmunden

Parken
Parkplatz Grünbergseilbahn
Traunsteinstraße 41 (Im Gsperr)
4810 Gmunden

Grußworte

Grußwort von Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler zur Europameisterschaft 2023 der Klasse Surprise am Traunsee.

Liebe Freundinnen und Freunde des Segelsports!

Der Traunsee gilt zurecht weit über unsere Grenzen hinaus als beliebte Tourismusregion, aber auch als hochattraktiver Austragungsort von Segelbewerben in zahlreichen Bootsklassen. Dank des Engagements der hier ansässigen Vereine fanden in der Vergangenheit schon viele Regatten und Wettkämpfe am Traunsee statt.
Einer dieser umtriebigen Vereine ist der ASKÖ Gmunden Segeln, der zwar noch jung an Jahren ist, sich aber in der nationalen und internationalen Segelszene längst einen Namen gemacht hat. Es freut mich sehr, dass der AGS heuer von 12. bis 16 Mai die Europameisterschaft in der „Surprise“-Klasse und im direkten Anschluss daran die österreichischen Staatsmeisterschaften organisiert. Die „Surprise“-Klasse erfreut sich immer größerer Beliebtheit, insbesondere in der Schweiz, an der französischen Mittelmeer- und Atlantikküste und seit einigen Jahren auch zunehmend in Österreich. Daher haben für diese EM viele Teams aus unserem Nachbarland, aber auch aus anderen europäischen Nationen genannt. Die Crew der etwa 30 teilnehmenden Boote umfasst jeweils vier Personen, die ein Gesamtgewicht von 400 Kilogramm nicht überschreiten dürfen. Diese Parameter sind eine Voraussetzung für spannende Wettkämpfe.
Mein Dank gilt schon im Vorfeld der Wettkämpfe den Organisatorinnen und Organisatoren sowie allen ehrenamtlich Tätigen. Ich wünsche allen Teilnehmer:innen faire Regatten, günstiges Segelwetter und einige unvergessliche Tage am Traunsee.

Mit sportlichen Grüßen
Werner Kogler

Spitz
GASTEINER

Die Faszination des Segelns

Das Salzkammergut bietet mit seinen 76 Seen Wassersportlerinnen und Wassersportlern aller Sparten ein wahres Paradies. Die größten unter ihnen, wie beispielsweise der Traunsee, gelten im Sommer als Zentren des Wassersports und sind damit ein bedeutendes Tourismusziel in Oberösterreich. Gerade der Traunsee verfügt über windsichere Segelreviere und bietet damit ideale Voraussetzungen für die Austragung hochrangiger internationaler Sportveranstaltungen. Trotz stärkster Konkurrenz erhielt der Segelklub ASKÖ Gmunden Segeln den Zuschlag für die Ausrichtung der Europameisterschaft der Bootsklasse Surprise. Es sind spannende Wettfahrten zu erwarten, denn gerade in der Surprise-Klasse sind technische Fertigkeiten und Kenntnisse sowie hohes Konzentrationsvermögen, aber auch körperliche Fitness gefordert. Oberösterreich kann in diesem Sport auf eine erfolgreiche Tradition zurückblicken und durch Vereine wie den ASKÖ Gmunden Segeln wird auch die Jugendarbeit hochgehalten.

Ich danke dem Organisationskomitee und allen Mitgliedern ganz herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement. Alle Freunde des Segelsports werden sich an dem faszinierenden Salzkammergut, am Traunsee und vor allem an der Europameisterschaft besonders erfreuen.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

Grußworte des Bürgermeisters

Die ASKÖ Gmunden Segeln kann als junger Segelverein wahrlich stolz darauf sein, dass sie mit der Ausrichtung der Surprise EURO23 betraut worden ist. Das solide Know-how, das sie bereits erworben hat, und ihre wunderschöne Hafenanlage lassen sie für dieses internationale Ereignis prädestiniert erscheinen.
Ich gratuliere den OrganisatorInnen und danke ihnen für diesen maßgeblichen Beitrag zur Traunsee Segelwoche, die als die größte Binnensee-Segelveranstaltung Europas gilt.
Für viele der Surprise-SeglerInnen werden hoffentlich auch unsere Stadt und der Traunsee Überraschungen im positiven Sinn sein.
Ich heiße Sie alle als Bürgermeister und Sportreferent herzlich willkommen und wünsche Ihnen für ihre Tage am „Lacus Felix“ beglückende Erlebnisse und Begegnungen - und das nicht nur auf sportlichem Gebiet.

Mag. Stefan Krapf
Bürgermeister der Stadt Gmunden

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!

Es freut mich als Präsident der ASKÖ OÖ sehr, dass heuer einer unserer oberösterreichischen Vereine – die ASKÖ Gmunden Segeln – so ein großartiges Sportevent wie die Europameisterschaft der Surprise Klasse am Traunsee ausrichtet. Es bedarf monatelanger Vorbereitung und dementsprechend vieler Stunden gemeinnütziger Arbeit, um so eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Auch der erneuerte Steg, dessen Sanierung im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Stammverein abgeschlossen wurde, bietet nun einen ansehnlichen Ausgangspunkt für den Wettkampf. An dieser Stelle eine herzliche Gratulation von meiner Seite.

Die erste Grundregel der wöchentlichen Vereinsregatten ist folgende: „Du sollst um den Sieg segeln, aber wenn du keinen Spaß hast, bleib zuhause.“ Obwohl bei einer EM klarerweise der Sieg das oberste Ziel ist, wünsche ich besonders den Teams der ASKÖ Gmunden Segeln, aber natürlich ebenfalls allen anderen Mannschaften aus ganz Europa, in diesem Sinne nicht nur viel Erfolg bei den einzelnen Regatten, sondern vor allen Dingen viel Freude während des Wettkampfs. Der Teamgeist und der sportliche Spirit sollen auch bei dieser Europameisterschaft als Maxime dienen.

Ein herzliches „Sport frei!“

DI Erich Haider, MBA
ASKÖ OÖ Präsident

Liebe Surprise-Seglerinnen, liebes Organisationsteam!

Es freut mich ganz besonders, dass der ASKÖ Gmunden Segeln die Organisation der Surprise Europa- und Staatsmeisterschaft 2023 übernommen hat. Als Hobby-Regattasegler durfte ich bereits einige Male in eurem schönen Club am Traunsee zu Gast sein. Ich bin daher überzeugt, dass sich auch die Surprise-Community bei euch sehr wohl fühlen wird. Ich bin dankbar dafür, dass sich immer wieder Clubs bereit erklären, mit ihren vielen helfenden und meist unbezahlten Händen wichtige Veranstaltungen auszurichten und damit zu zeigen, wie aktiv unsere Segel-Szene auch auf dem internationalen Parkett ist. Die Surprise ist ein gelungenes Beispiel für ein Boot, das die vielen Facetten des Segelns abbildet, vom Familien- und Freizeitboot bis hin zum Sportgerät für spannende Einheitsklassenregatten. Ich wünsche den Organisator*innen viel Erfolg und allen Teilnehmer*innen eine gute Zeit am Wasser des wunderbaren Traunsees, der euren Einsatz mit gutem Wind und Wetter belohnen soll.

Mag. Dieter Schneider
OeSV Präsident

Liebe Surprise Seglerinnen und Segler, liebe Gäste,

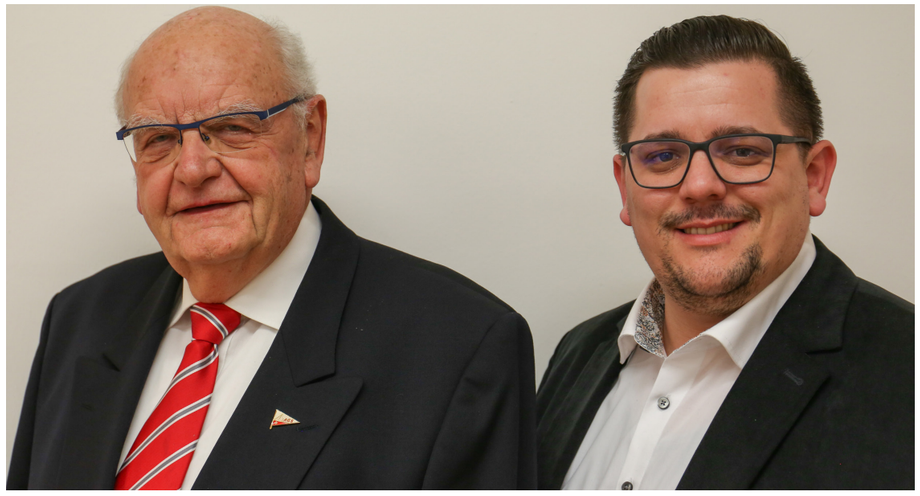
zunächst möchte ich mich im Namen der Österreichischen Surprise Klassenvereinigung beim ASKÖ Gmunden Segeln (AGS) als den veranstaltenden Segelverein für die Organisation und Durchführung der Surprise Europameisterschaft (EM) sowie der Österreichischen Staatsmeisterschaft bedanken.

Der AGS wurde bewusst von der Klassenvereinigung ausgewählt und gebeten diese Veranstaltungen durchzuführen, da schon in der Vergangenheit mehrmals vom AGS bestens organisierte Surprise-Meisterschaften zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer veranstaltet wurden. Die Europameisterschaft der Surprise Klasse fand zuletzt im Jahr 2018 in Österreich statt und ich bin mir sehr sicher, dass der ASKÖ Gmunden Segeln an den herausragenden Veranstaltungserfolg der letzten EM am Wörthersee anknüpfen wird.
Als Vertreter der Surprise Klassenvereinigung möchte ich allen ehrenamtlichen Helfern meinen größten Dank aussprechen, die neben den Wettfahrttagen auch vielzählige Stunden ihrer Freizeit für die Organisation der beiden Regatten im Vorfeld aufgewendet haben.

Ich wünsche allen Crews erfolgreiche Wettfahrten sowie sportliche, faire und unfallfreie Segeltage am Traunsee. Besonders bei der EM wünsche ich unseren heimischen Crews gute Platzierungen!
Mast u. Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Werner Kunz, Präsident
ASPRO SURPRISE AUSTRIA

Grußworte Obmann AGS und ASKÖ Gmunden



Dr. DI. Mag. Helmut Sitter
Obmann AGS - ASKÖ Gmunden Segeln

Dominik Gessert
Obmann ASKÖ Gmunden

Es ist uns eine große Freude und Ehre, dass unser Verein die Europameisterschaft und Staatsmeisterschaft der Surprise Klasse veranstalten darf.
Wir begrüßen alle Seglerinnen und Segler in unserem Hafen sehr herzlich und wünschen allen angenehme Tage an einem der schönsten Plätze am Traunsee. Es ist für unseren verhältnismäßig kleinen Verein eine große Herausforderung eine Europameisterschaft durchzuführen, aber unser Team hat sich sehr bemüht allen einen möglichst angenehmen Aufenthalt zu gestalten und wir bedanken uns besonders bei allen Helferinnen und Helfern, die bei der Vorbereitung und der Durchführung dieser Großveranstaltung so tatkräftig mitgeholfen haben.

Die Durchführung einer derartigen Veranstaltung wäre ohne die Unterstützung von offizieller Seite und von vielen Sponsoren nicht möglich gewesen, wofür wir uns im Namen aller Teilnehmer sehr herzlich bedanken möchten.
Im Traunsee ist eine Handbreit Wasser unter dem Kiel sicherlich kein Problem, aber die Winde können durchaus zur Herausforderung werden. Wir wünschen allen Seglerinnen und Seglern spannende und faire Wettfahrten, damit alle möglichst positive Erinnerungen vom Traunsee mit nach Hause nehmen.

SURPRISE – DIE BOOTSKLASSE

Klassenverzeichnis

Bootsmaße

Länge üA:	7,65 m
Länge WL:	6,60 m
Breite üA:	2,48 m
Tiefgang:	1,60 m
Gewicht (segelfertig)	1350 kg

Segelfläche

Großsegel:	16,5 m ²
Fock:	11,0 m ²
Genua:	17,0 m ²
Spinnaker:	45 und 69 m ²

Sonstiges

Takelungsart:	Slup

Der Designer Michel Joubert wollte ursprünglich ein gemütliches Segelboot für den Familienausflug entwerfen.
Zu seiner großen Überraschung (Surprise), war das Boot jedoch viel sportlicher als geplant. Die Surprise wurde zu einer international beliebten Regattaklasse. Sie ist heute vor allem in Frankreich, Österreich, der Schweiz und Süddeutschland verbreitet. Sie hat vier Kojen. Die Stehhöhe in der Kajüte beträgt 1,45 m.

Die Surprise wird bei Archambault Yachts in der Nähe von La Rochelle gebaut.

Das Boot ist 25 Fuss (7.65m) lang und 2.5 m breit.
Ohne Segel muss das leere Boot 1250 kg schwer sein.
Es kann mit beliebig vielen Personen gesegelt werden.
Das Gewicht der Mannschaft darf aber max. 400 kg betragen.
Regattamässig besteht die Besatzung aus 4 bis 6 Personen.

Die Surprise wird von Regattateilnehmern sehr geschätzt und bevorzugt strenge Monotypie-Regatten: seit über 40 Jahren haben sich der Rumpf, der Kiel, das Ruderblatt, die Segel und die Wasserverdrängung nicht verändert und sie garantieren eine völlige Gleichstellung zwischen den Booten heute und denen der ersten Generation. Von der französischen Staatsmarine wurde die Surprise als Einheitskieljacht ausgewählt und sie ist auch in der Schweiz, wo mehr als 600 Boote segeln, die Staatsserie.
Hunderte von ihnen konkurrieren jedes Jahr beim berühmten “Bol d’Or“ auf dem Genfer See.

Eine lebendige Serie: In Frankreich, in der Schweiz, in Österreich, in Italien und in Deutschland werden im Laufe des ganzen Jahres zahlreiche gesellige Regatten und heiß umkämpfte Meisterschaften organisiert, die regelmäßig mehr als 50 Konkurrenten zusammenbringen.

Es gibt Klassenvereinigungen in:

→ **Österreich**

→ **Deutschland**

→ **Schweiz**

→ **Frankreich**

→ **Italien**

ASPRO SURPRISE AUSTRIA
SURPRISE CLASS ORGANISATION

Programm – Europameisterschaft in der Surprise-Klasse

Freitag 12. Mai 2023
10.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
Kranen, Registrierung, Ausrüstungskontrolle

Samstag 13. Mai 2023
9.00 – 11.00 Uhr späte Registrierung und Ausrüstungskontrolle
12.00 Uhr Begrüßung / Briefing (Steuermann-Besprechung)
14.00 Uhr Erstes Ankündigungssignal / Wettfahrten
Am Abend: Eröffnung der Euro, Dinner und Musik

Sonntag 14. Mai 2023
Wettfahrten
Am Abend: OÖ-Abend im Gut Haberhaide (Hoidinger) mit Musik

Montag 15. Mai 2023
Wettfahrten
Am Abend: Dinner und Musik

Dienstag 16. Mai 2023
Wettfahrten
16.00 Uhr Kein Ankündigungssignal nach 16.00 Uhr
Nach der letzten Wettfahrt: Preisverleihung

Mittwoch 17. Mai 2023
10.00 – 17.00 Uhr Euro – Kranen / Abreise
ÖSTM – Kranen, Registrierung, Ausrüstungskontrolle

Programm – Staatsmeisterschaft Surprise / Traunsee-Woche

Donnerstag 18. Mai 2023
8.00 – 10.00 Uhr späte Registrierung und Ausrüstungskontrolle
10.30 Uhr Begrüßung / Briefing (Steuermann-Besprechung)
12.00 Uhr Erstes Ankündigungssignal / Wettfahrten
Am Abend: Dinner und Musik

Freitag 19. Mai 2023
Wettfahrten
Am Abend: Dinner (Schloss Orth-Event – mit Musik)

Samstag 20. Mai 2023
Wettfahrt
15.00 Uhr Kein Ankündigungssignal nach 15.00 Uhr
Nach der letzten Wettfahrt: Preisverleihung, Kranen / Abreise

Teilnehmerliste

Start-Nr.	Segelnummer	Skipper	Crew	Club
01	AUT 35	**Burgstaller Michael**	Steinkogler Michael Steinkogler Peter (UYCT) Steinkogler Astrid (UYCT)	AGS
02	AUT 111	**Pamminger Jürgen**	Brunner Rafael (SCT) Hochmayr Heimo (OeSV) Schild Gerhard	AGS
03	AUT 70	**Schumer Michael**		SCATT
04	AUT 33	**Hofmann Wolfgang**	Haag Christoph Regnehmer Roland	UYCWö
05	AUT 47	**Obweger Guenther**	Salcher Erwin Obweger Hannes	UYCWö
06	AUT 78	**Ascher Josef**		YKA
07	AUT 7	**Otti Johanna**	Leopold Elisabeth Kanzian Claudia Ruttnig Karin (KSVL)	UYCWö
08	AUT 22	**Kosicak Norbert**	Kahr Franz Hartwig Lukas Kanzian Edwin	UYCWö
09	AUT 19	**Passegger Walter**	Dittrich Martin (UYCWö) Oehlwein Andreas (CTF) Graber Julia (UYCWö)	KYCK
10	AUT 64	**Jerney Eduard**	Jerney Thomas Jerney Jacqueline	KYCK
11	GER	**Wagner David**	Bucher Stefan Schütze Dietrich Seifert Timo	SMCF
12	AUT 91	**Mayr Bernhard**	Mayr Alexander Schiefer Thomas	UYCWö
13	AUT 67	**Unterlerchner Siegfried**	Pasnocht Hannes Wolpang Paul Pasnocht Andreas	KYCK
14	SUI 451	**Oldani Urs**	Oldani Bruno Herrmann Herbert	YCZ
15	GER	**Krienke Lars**	Schmitt Daniela Bommer Otto Baumann Christian	SMCF
16	AUT	**Stingl Andreas**	Kuschnig Dietmar Kert Dietmar	KYCK
17	FRA	**Bouygues Didier**		CNLR
18	ITA	**Bottacini Bruno**	Piacentini Matteo Piacentini Francesco	YC TORRI
19	FRA	**Gallo Richard**	Gascons Marc Gallo Christine Krebs Joelle	Yacht Clud Port Leucate
20	ITA	**Sammer Andreas**	Naschberger Julian	YCV
21	SUI	**Kuster Christa**	Kuster Sandro Padrun Fabrizio (SCStM) Blarer Celine (SCStM) Landolt Roger	SCoZ
22	AUT 11	**Lucas Andrew**	Lucas Barbara Fowkes Ryan	YCV
23	SUI 0	**Dober David**	Ramstein Marian Gugerli Rebecca Mollaret Coline	SCM

Reihung nach Meldedatum bis zum Meldeschluss / Redaktionsschluss am 09. April 2023

Inkl. der Nachmeldungen bis zum 12.05.2023 wir ein Feld von 25 – 30 Booten erwartet.

Sailing Instructions

1. Rules

1.1 The regatta will be governed by the rules as defined in The Racing Rules of Sailing (RRS).

1.2 No national prescriptions will apply.

1.3 RRS 63.7 is altered to: “When there is a conlict between the Notice of Race and these Sailing Instructions, the Sailing Instructions will take precedence.”

1.4 When there is a conflict between languages the English text will take precedence.

2. Notices to competitors

Notices to competitors will be posted on the Official Notice Board located on the shack opposite the southern exit stairs to the AGS jetty.

3. Changes to sailing instructions

3.1 After the beginning of registration the following Sailing Instructions may not be changed: 1, 3, 5.2, 17.

3.2 Any change to the sailing instructions will be posted at latest 2 hours before the start of the first race on the day it will take effect, except that any change to the schedule of races will be posted by 20:00 hrs on the day before it will take effect.

4. Signals made ashore

4.1 Signals made ashore will be displayed at the flagpole of AGS.

4.2 When flag AP is displayed ashore, ‘1 minute’ is replaced with ‘not less than 30 minutes’ in the race signal AP.

5. Schedule and number of races

5.1 Dates of Racing:

Date	Races
Saturday, May 13th, 2023	Race 1, 2, 3 and 4
Sunday, May 14th, 2023	Race 5, 6, 7 and 8
Monday, May 15th, 2023	Race 9, 10 and 11
Tuesday, May 16th, 2023	Race 12

5.2 12 races overall are scheduled.
A maximum of 4 races per day may be sailed.

5.3 The scheduled time of the warning signal for the first race on Saturday, May 13th, 2023 is 14:00 hrs.
The scheduled time of the warning signal for the first race on the other days will be 11:00 hrs.

5.4 When a subsequent race will be held on a day the warning signal for that race will be made as soon as practicable.

5.5 To alert boats that a race will begin soon the orange flag will be displayed with one sound for at least 5 minutes before a warning signal is made.

5.6 On the last day of the regatta no warning signal will be made after 16:00 hrs. This does not affect warning signals given within 10 Minutes after a general recall.

6. Class flag

The Class flag will be the class logo on a white background.

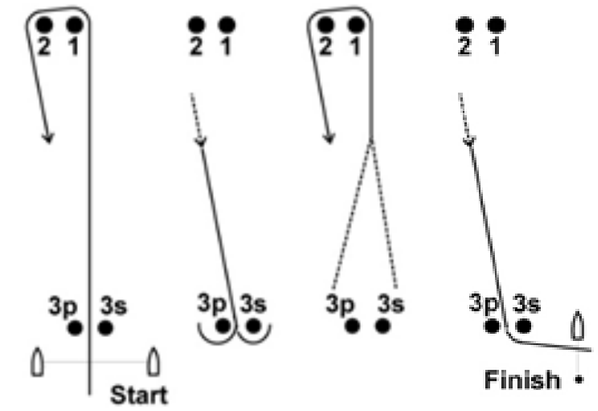
7. Racing areas

The racing area is Lake Traunsee in open water preferred near to AGS.

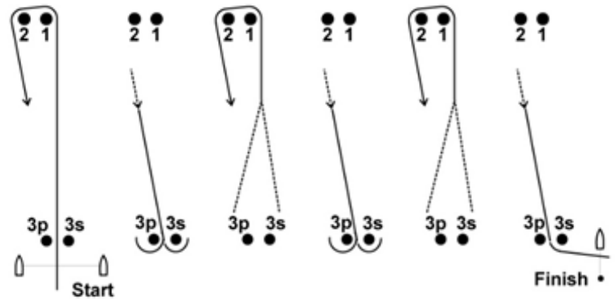
8. The courses

The following courses will be sailed:

8.1 Course 2, signalled with board 2:
Start – 1 – 2 –
3s/3p –
1 – 2 –
3s/3p – Finish
All marks to be rounded to port.
Mark 3s/3p is a gate.
On the first beat to windward (leg number 1) gate marks 3s/3p are not marks of the leg.



8.2 Course 3, signalled with board 3:
Start – 1 – 2 –
3s/3p –
1 - 2 –
3s/3p –
1 - 2 –
3s/3p – Finish
All marks to be rounded to port.
Mark 3s/3p is a gate.
On the first beat to windward (leg number 1) gate marks 3s/3p are not marks of the leg.



9. Marks

9.1 Marks 1, 2 (offset mark) and 3s/3p will be cylindrical orange marks.

9.2 A new mark as provided in SI 12.1 will be a cylindrical black mark.

9.3 The starting and finishing marks will be cylindrical yellow marks.

9.4 A race committee vessel signalling a change of a leg of the course (as provided in SI 12.2) is a mark.

10. Areas that are obstructions

No areas are designated as obstructions.

11. The start

11.1 Races will be started by using RRS 26 with the warning signal made 5 minutes before the starting signal.

11.2 The starting line will be between a starting mark or the pole with an orange flag on a boat on the port side and the pole with an orange flag on the signal boat on the starboard side.

11.3 [NP] A boat that does not start within four (4) minutes after her starting signal will be scored "Did Not Start" without a hearing.
This changes RRS A4, A5.1 and A5.2.

12 Change of the next leg of the course

12.1 To change the next leg of the course, the race committee will lay a new mark (or move the finishing line) and remove the original mark as soon as practicable. When in a subsequent change a new mark is replaced, it will be replaced by an original mark.

12.2 If a course change affected a windward mark with an associated mark 2, mark 2 will not be laid so that there is no mark 2 after the course change.

13 The finish

The finishing line will be between a staff displaying a blue flag on a race committee vessel and the finishing mark.

14 Penalty system

The first two sentences of RRS 44.1 are changed to: 'A boat may take a One-Turn Penalty when she may have broken one or more rules of Part 2 or rule 31 of the RRS in an incident while racing.'

15 Time limits

15.1 The time limits for the leading boat are:
Mark 1: 25 minutes
Race Time Limit: 90 minutes
Target Time: 50 minutes
If no boat has passed Mark 1 within the Mark 1 time limit the race will be abandoned. Failure to meet the target time will not be grounds for redress. This changes RRS 62.1(a).

15.2 Boats finishing more than 25 minutes after the first boat sails the course and finishes will be scored "Did Not Finish" without a hearing, this changes RRS 35, A4, A5.1 and A5.2.

16. Protests and request for redress

16.1 Protest forms are available at the race office. Protests and requests for redress or reopening shall be delivered there within the appropriate time limit.

16.2 The protest time limit is 60 minutes after the last boat has finished the last race of the day or the race committee signals no more racing today, whichever is later.

16.3 Notices will be posted not later than 30 minutes after the protest time limit to inform competitors of hearings in which they are parties or witnesses. Hearings will be held in the protest room located on the ground floor of the club house.

16.4 Notices of protests by the race committee, technical committee, or protest committee will be posted to inform boats under Rule 61.1(b).

16.5 Decisions of the international jury will be final as provided in Rule 70.5.

17. Scoring

17.1 Four (4) races are required to be completed to constitute a championship.

17.2 a) When fewer than 5 races have been completed a boat's series score will be the total of her race scores.
b) When 5 or more races have been comple-ted a boat's series score will be the total of her race scores excluding her worst score.

18. Safety regulations [NP] [DP]

When flag 'V' is displayed on the race commitee signal boat, coaches and other team support boats shall collaborate with the race committee in rescue assistance.

19. Replacement of crew or equipment

19.1 Substitution of competitors will not be allowed without the prior written approval of the race committee. Such approval may be given in case of injury, illness or other non-preventable circumstances or when notified at registration. [DP]

19.2 Substitution of damaged or lost equipment will not be allowed unless approved by the race committee. Requests for substitution shall be made to the race committee at the first reasonable opportunity. [DP]

20. Equipment and Measurement

On the water, a boat can be instructed by a member of the race committee or the technical committee to proceed immediately to a designated area for inspection. Ashore, equipment may be inspected or measured at times specified in the class rules, the notice of race and at the time posted on the official notice board.

21. Event advertising [NP] [DP]

Boats shall display event advertising supplied by the organization authority as instructed in a notice to competitors latest at begin of registration. If this rule is broken, World Sailing Regulation 20.9.2 applies.

22. Official Boats

Official boats will be marked as follows:
Race Committee: white flag with "RC"
Protest (and Technical) Committee: white flag with "PC"
Press: white flag with "PRESS".

23. Support Boats [NP] [DP]

Individual support boats are not permitted.

24. Trash disposal [NP] [DP]

Trash may be placed aboard official boats.

25. Haul-out-restrictions [NP] [DP]

All boats shall be afloat before 11:00 hrs on Saturday, May 13th, 2023, and shall not be hauled out during the regatta except with and according to the terms of prior written permission of the race committee.

26. Diving equipment and plastic pools [NP] [DP]

Underwater breathing apparatus and plastic pools or their equivalent shall notbe used around boats between the preparatory signal of the first race and the end of the regatta.

27. Communications [NP] [DP]

Except in an emergency, a boat that is racing shall not make voice or data transmissions and shall not receive voice or data communication that is not available to all boats.

28. Prizes

Prizes will be awarded as stated in the Notice of Race 23.

29. Disclaimer

Competitors participate in the regatta entirely at their own risk: see RRS 3, Decision to Race. The organizing authority will not accept any liability for material damage or personal injury, or death sustained in conjunction with or prior to, during, or after the regatta.

30. Insurance

Each participating boat shall be insured with a valid third-party liability insurance with a minimum cover of € 1.500 000 per incident or the equivalent in the currency of the country of registration of the boat.

Race Officials

Wettfahrtkomitee / Race Committee

Ing. Mag. Gert Schmidleitner
RC Vorsitzender / Wettfahrtleiter
Abtsdorf / OÖ

Gert Schmidleitner war über 8 Jahre „Internationaler Judge“, seit mehr als 25 Jahren ist er „Internationaler Wettfahrtleiter“ und gehört damit weltweit zu den 10 Dienstältesten. Er ist dabei nicht nur in Österreich, sondern auch über die Grenzen hinaus bekannt.

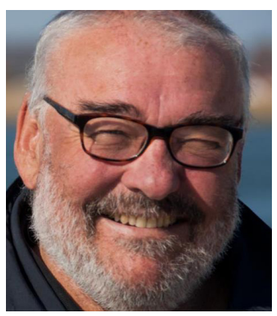
Technisches Komitee / Technical Committee

Ing. Helmuth Gelmini
Chairman TC, IM und Vermesser der Klasse Surprise
Mutters / Tirol

Jury / Protest Committee

Mag. Anastasia Weinberger
PC-Vorsitzende / Schiedsrichterin
International Judge seit 2016, Austria
Vizerektorin der Universität Mozarteum Salzburg
Gmunden / OÖ

Stasi Weinberger ist seit 2016 als Internationale Schiedsrichterin tätig. World Sailing hat sie unter anderen zu Weltcup-Regatten nach Japan und Frankreich und als Umpire zu diversen Welt- und Europameisterschaften nach Schweden, Italien, Frankreich, Polen und Finnland geschickt.



Mufti Kling
Mitglied des Protestkomitees
International Judge World Sailing
Bodensee / Deutschland

Mufti Kling ist seit 2007 Internationaler Schiedsrichter von World Sailing und seit der Zeit auf vielen Regatten in der Jury und als Umpire unterwegs.
Dazu gehören das Fastnet Race, Rolex Middle Sea Race und sehr viele Welt- und Europameisterschaften wie z.B. 8m worlds, Shark WM und Platu25 WM, um nur einige zu nennen. Darüber hinaus ist er als Umpire in der Swiss Sailing League, Match Race Germany und auch in der Österr. Segelbundesliga aktiv.

Uli Finckh
Mitglied des Protestkomitees
International Judge seit 2006
Herrsching Breitbrunn / Deutschland

Als Segler, Wettfahrtleiter oder Schiedsrichter seit vielen Jahren bei nationalen und internationalen Meisterschaften tätig.

Mag. Walter d´Auria
Mitglied des Protestkomitees
67 years old (graduated in Pharmacy)
Italian national Judge (RC and PC), working on Garda Lake / Italy

Mag. Ute Reisinger
Mitglied des Protestkomitees
Juristin
Altmünster / OÖ
Seit 2016 als Schiedsrichterin tätig. Erstes Hearing beim Trias-Europacup im SCA, erster Juryvorsitz bei der TSW im AGS. Einsätze in internationalen Jurys seit 2019.

AGS-Mitglieder (ausschließlich)
sind weitere Mitglieder des Wettfahrtkomitees und des technischen Komitees.

Wind of Change

Wer am Traunsee den Segelschein macht, wird ab und zu an seinem Können zweifeln. Während in den Morgenstunden die Wende noch wie im Theorieunterricht funktioniert hat, benötigt es in den Nachmittagsstunden eine Kursänderung um 140 Grad, um den Bug durch den Wind zu drehen. Eines vorweg: Alten Regattaprofis geht es dabei nicht anders!

Um die Traunseewinde etwas besser zu verstehen, muss man als erstes einen Blick auf die Topografie werfen. Der Traunsee liegt geografisch an der Grenze zwischen dem flachen Alpenvorland und den 2.000 Meter hohen Bergen des Toten Gebirges, des Höllengebirges (*siehe Abbildung 1)*

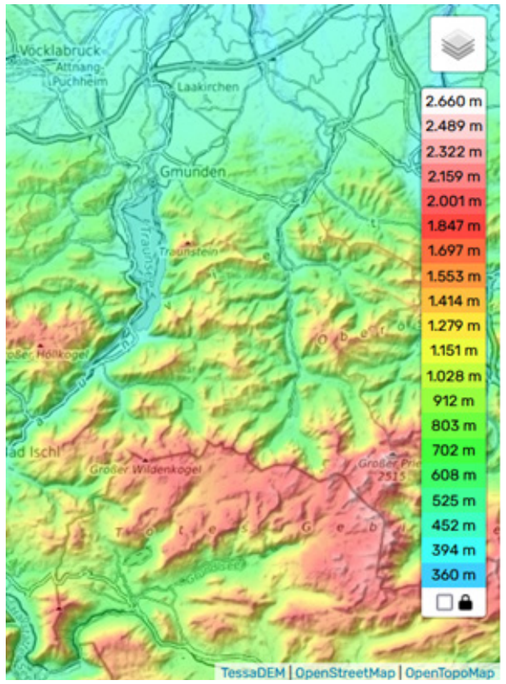


Abbildung 1: Topografische Karte Traunseeregion (Quelle: www.topographic-map.com)

sowie des knapp 3.000 Meter hohen Dachsteinmassivs. Dies führt speziell im Frühling und Herbst zur Ausbildung von thermischen Windverhältnissen, einem sogenannten Talwindsystem. Dabei erwärmt sich tagsüber die Luftmasse im Trauntal schneller als jene im Alpenvorland (*siehe Abbildung 2)*

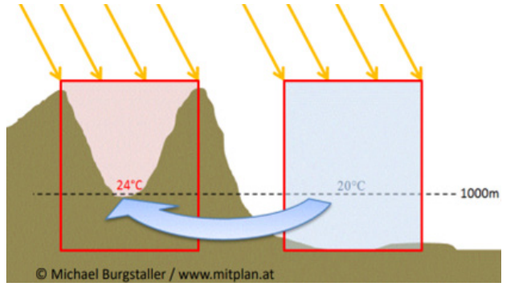


Abbildung 2: Durch das geringere Luftvolumen in den Bergen erwärmt sich die Luft im Trauntal schneller, als im Alpenvorland.

die wärmere und somit leichtere Luftmasse steigt auf und zieht kältere Luft nach. Am Traunsee setzt dabei am frühen Nachmittag im Regelfall Nord- bis Nordostwind, der sogenannte **Niederwind**, ein. Dieser hält je nach Jahreszeit bis in die späten Nachmittags- oder frühen Abendstunden an, die Windrichtung kann dabei besonders am Ostufer des Traunsees variieren. Winddreher um 20 Grad sind dabei keine Seltenheit, die Windstärke liegt zwischen 2 und 4 Beaufort.

Wer konstanteren Wind mit hohen Wellen und Windgeschwindigkeiten von mehr als 15 Knoten bevorzugt, der sollte sich den Wecker stellen. In den Abend- und Nachtstunden beginnt das Trauntal stärker auszukühlen, die kalte schwerere Luft fließt wie das Wasser nach Norden, der sogenannte **Oberwind** setzt ein. Besonders herausfordernd wird dieser Wind, wenn sich zusätzlich noch kalte Luft eines Gewitters oder der **Südföhn** dazu mischt. Windstärke 6 oder 7 lässt schon mal so manchen Spi-Trimmer an seine Grenze kommen und die Mannschaft verzweifelt nach einem kleineren Vorsegel oder den Reffbändsel suchen.

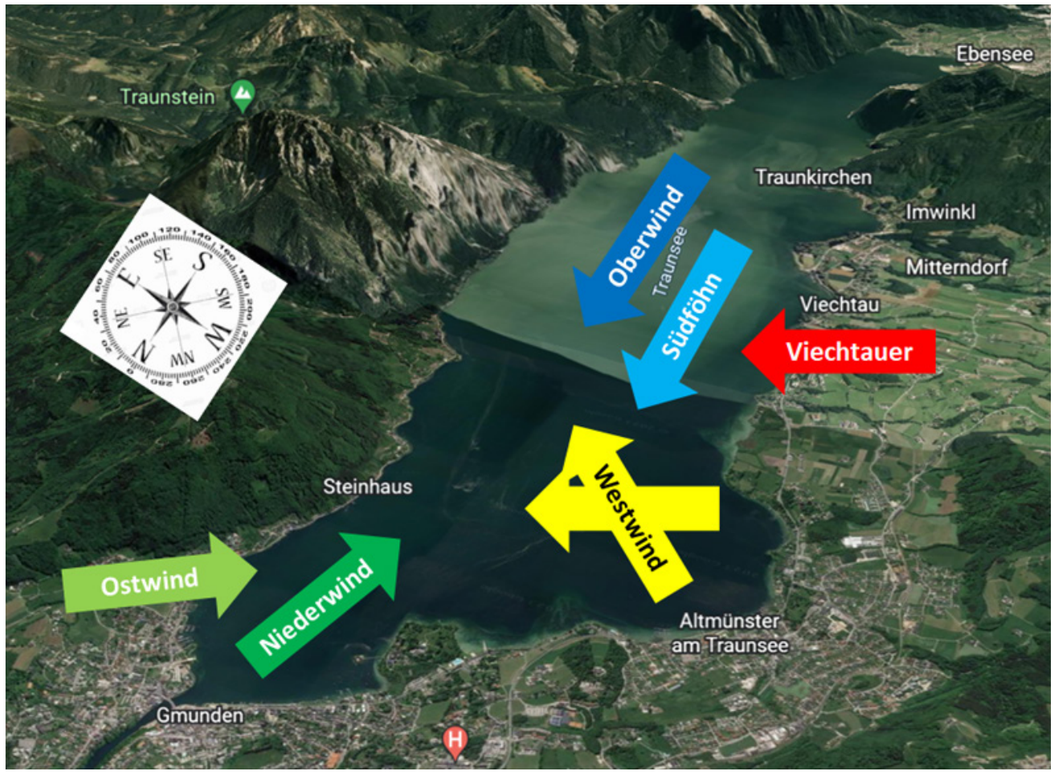
Wer nun glaubt, sich mit der Windsituation am Traunsee bereits auszukennen, für den hält ein Kaltfrontdurchgang noch einige Überraschungen bereit.
Der berühmte **Westwind** treibt dabei nicht nur die SeglerInnen zur Verzweiflung, auch Wettfahrtleitung und Bojenleger wissen am Abend, wie sich harte Arbeit am Wasser anfühlt. Winddreher mit bis zu 50 Grad in Kombination mit einer Wassertiefe von 30 bis 120 Meter lassen am See die Elektromotoren der Bojen- und Ankerwinschen erklingen, während die SeglerInnen am Weg zur eigentlich als Luvmarke geplanten Tonne beim verzweifelten Versuch den Spinnaker zu setzen auf die Erlösung durch die Flagge November hoffen.

Um die Windrose fertig zu zeichnen, hält der Traunsee, wenn auch nur selten, noch den **Ostwind** parat. Dieser Wind kommt praktisch nur in Kombination mit Wolken über dem Traunstein oder Grünberg vor, wenn sich Fallböen den Weg über die steilen Hänge und Klippen der östlichen Berge aufs Wasser suchen. Dieses Phänomen ist zumeist nur von kurzer Dauer.
Eine Startlinie mit Blick auf das geologische Fenster, dem Übergang zwischen Flyschzone (Grünberg) und Kalkalpen (Traunstein), soll den SeglerInnen signalisieren, dass die Wettfahrtleitung willens ist, weitere Ergebnisse in die Gesamtliste mitaufzunehmen.

An dieser Stelle soll ein seltenes, dafür umso gefährlicheres Wetterphänomen nicht unerwähnt bleiben. Der **Viechtauer** Wind trägt seinen Namen aufgrund eines Ortsteils der am Westufer liegenden Gemeinden Traunkirchen und Altmünster.

Dabei füllt sich das Hochtal **Viechtau** mit kalter Luft, die zum Beispiel durch einsetzenden Westwind über den Talrand gedrückt wird und ohne Vorankündigung mit ganzer Wucht das Westufer des Traunsees erreicht.
Mit welchen Verhältnissen die TeilnehmerInnen der Europameisterschaft rechnen müssen, steht noch in den Sternen. Eines ist jedoch gewiss: Der Traunsee verspricht mit seinen Windsystemen spannende und abwechslungsreiche Wettfahrten.

Mag. Michael Burgstaller



Ein Hafen für Lebensgenießer **& Segelfreunde**

Frauscher Bootshafen & Bootshandel GmbH & Co KG

Traunsteinstraße 14
4810 Gmunden
+43 7612 65 811
office@frauscherhafen.at

SERVICE
SHOP
APARTMENTS

Wenn der Wind in die Bootssegel pfeift, pfeift er den Namen Frauscher. So eng ist die Familie mit dem Element Wasser und dem Segelsport verbunden. Willkommen am malerischen Traunsee im schönen Gmunden.

Fast 100 Jahre lebendige Bootsleidenschaft! Die Geschichte der Frauscher Unternehmen, der Werft mit ihrem internationalen Renommee und dem Hafen mit seiner regionalen Segelkompetenz, nimmt mit Engelbert Frauscher ihren Anfang. 1903 in Aspach im Innviertel geboren, verbindet ihn von Beginn an eine große Liebe zum Rohstoff Holz. So erlernt er zunächst das Tischlerhandwerk von der Pike auf bei seinem Onkel und findet anschließend als Bootsbauer seine wahre Berufung.

Die Anfänge in Wien
Im Jahr 1927 wagt Engelbert den Schritt in die Selbstständigkeit und übernimmt eine „Bootbauerei“ an der Alten Donau in Wien. Ruder- und Segelboote bestimmen seinen Alltag. In den Wirren des Krieges verschlägt es ihn mit seiner Frau Fanny und den Söhnen Ernst und Hans nach Gmunden, wo er den Grundstein für das heutige Frauscher Imperium legt – inzwischen geführt in 3. Generation.

In besten Händen
Die Elektro- und Motorboote der Frauscher Werft haben Fans auf der ganzen Welt. Im Frauscherhafen treffen sich Bootsfreunde aus Nah und Fern und schätzen das erstklassige Angebot am Traunsee. Hier erwarten Sie zahlreiche Liegeplätze und bester Service rund ums Boot: Kranservice, Winterlager, Unterwasseranstrich, Bootsreinigung, Stegservice sowie Reparaturen aller Art in der anerkannten Reparaturwerkstätte.

Am liebsten für immer
Wer einmal über den Traunsee vor der eindrucksvollen Bergkulisse gesegelt ist, möchte am liebsten für immer hierbleiben. Das wissen auch die Frauschers, deshalb gehören zum Hafen eigene Ferien-Apartments. So urlauben Sie direkt an Ihrem idyllischen Heimathafen auf Zeit, wann immer Sie möchten. Leinen los!

Andocken und shoppen!
Sobald Ihr Segelboot wieder sicher am Steg liegt, sollten Sie einen Blick in den Frauscherhafen-Shop werfen. Ausgewählte Markenmode und Bootszubehör – alles, was das Seglerherz erfreut. Genießen Sie das erlesene Shoppingvergnügen und nehmen Sie sich den Frauscher Lifestyle mit nach Hause.

Andocken & Shoppen
bei Frauscher Hafen

Modisches,
Hochwertiges,
Maritimes.
Und einfach nur Schönes.

frauscherhafen.at

Frauscher Bootshafen & Bootshandel GmbH & Co KG | Traunsteinstrasse 14 | 4810 Gmunden
+43 7612 65 811 | office@frauscherhafen.at
...Gut Wind und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

Besuchen Sie uns!

...i HOLZ ned aus!

IHR HOLZ-PARTNER BEI HAUSBAU UND GARTEN!

- KVH
- TERRASSENHOLZ
- LEIMBINDER
- HOBELWARE
- PLATTEN
- CARPORTS

ABIES Holzfachmarkt

Abies Holzfachmarkt | 4664 Oberweis 401 | Tel.: 07612 / 63 777-12 | holz@abies-austria.at

Funkalphabet

Buchstabe	International
A	Alfa
B	Bravo
C	Charlie
D	Delta
E	Echo
F	Foxtrot
G	Golf
H	Hotel
I	India
J	Juliett
K	Kilo
L	Lima
M	Mike
N	November
O	Oscar
P	Papa
Q	Quebec
R	Romeo
S	Sierra
T	Tango
U	Uniform
V	Victor
W	Whiskey
X	X-Ray
Y	Yankee
Z	Zulu

Ist unser Trinkwasser wirklich gesund?

- Leider verfügen wir weder in Österreich noch in Europa über Trinkwasser in der von uns geglaubten Qualität. Es befinden sich bereits **tausende Fremd- und Schadstoffe** im Trinkwasser, die wir mit jedem Glas zu uns nehmen. Das Wasser kann somit seiner wichtigsten Aufgabe, unseren Körper zu entgiften und die Zellen mit reinem Wasser zu versorgen, nicht ausreichend nachkommen.

- *Wenn Sie das nicht mehr hinnehmen möchten und nach **erprobten Lösungen** suchen, dann informiere und berate ich Sie gerne kostenlos und führe auf Wunsch auch kostenlose Wassertests bei Ihnen zuhause oder per Zoom durch.*

Markus Ecker
einfach reinstes Wasser

Pflegerweg 4, A-4694 Ohlsdorf
+43 (0)676/397 52 18
info@reinsteswasser.com
www.reinsteswasser.com

SALT
SAIL / SURF / SUP

DOYLE
AUSTRIA

60 JAHRE P.MAX MASSMÖBEL

SCHLOSS Eggenberg
das bier ZUM SALZKAMMERGUT

SOMMATIC
BIOWÄRME

ORTNER & ORTNER
Rechtsanwälte
Schifffahrtsrecht
www.ortner-ortner.at

Allianz

ANTIFORM

ENERGIE AG Oberösterreich

INTERSPORT KALTENBRUNNER

LINZ AG

gertGottlieb

ropes.expert World Class Rigging Service

SEP FAMILIEN EINKAUFSPARK

Adventure Diving ADVENTURE-DIVING.AT

BELA AQUA MEHR ALS WASSER

BOOTSShop.at MARETeam®

Blue-2.at The Sailing Academy

IN THE BLUE GO BEYOND SAILING

PROFS

VkB IHRE BANK. IHR ERFOLG.

SICHER = SICHER

stern hafferl VERKEHR

stogmüller MENSCHEN, MODE, MOMENTE

VOLKSBANK

WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP

WASSERSPORT ARENA TRAUNSEE

ASAMER KIES- UND BETONWERKE

LAUFEN

"Lebensqualität durch Nahversorgung" SPAR EUROSPAR Hessenberger 4810 Gmunden 4663 Laakirchen 4812 Pinsdorf

TRAUNSEE-ALMTAL salzkammergut

ABIES Holzfachmarkt

hinterwirth BACKHAUS

elektro wasser heizung fachhandel HEISSL GmbH INSTALLATIONSTECHNIK 4813 ALTMÜNSTER EBENZWEIERSTRASSE 5 TEL: 07612 - 88025 FAX: DW 41 office@heissl.at www.heissl.at

Qualität seit — 1947 — METZGEREI Moser

NUSSBAUMER BAUSTOFFE

WEINGUT SENNHOFSTEURER JOIS · BURGENLAND

ASKÖ

gmunden

SAILING-CLASSICS

www.schildergaiggg.at 07612 / 88 702 Altmünster GAIGG Wir drucken und bei leben.

FRAUSCHER HAFEN

BÄCKEREI-CAFÉ ZACH LAAKIRCHEN

ober österreich

R seit 1688

P. MAX MASSMÖBEL

Spitz

GASTEINER

ASPRO SURPRISE AUSTRIA SURPRISE CLASS ORGANISATION

salzi.tv

carvatech Member of the Doppelmayr Group

SCHLOSS Eggenberg

OÖSV OBERÖSTERREICHISCHER SEGELVERBAND

©Metafilm

Traunsee-Piraten Glück und Untergang

Es klingt abenteuerlich und unglaublich:
Bis ins 11. Jahrhundert trieben an dem idyllischen See in den österreichischen Alpen Seeräuber ihr Unwesen. Die Piraten vom Traunsee hatten es auf das wertvollste Gut ihrer Zeit abgesehen – Salz! Doch sie kämpften auch für ihre Freiheit und ihren Glauben, bis sie in einer blutigen Schlacht untergingen.

Die Freibeuter sollen damals von Traunkirchen aus operiert haben. Ausgangspunkt der Angriffe auf Salzzillen auf dem Traunsee im neunten und zehnten Jahrhundert war die Halbinsel von Traunkirchen. Ihr Lager hatten sie dort auf dem Johannesberg gehabt.

Dieser Berg war einst ein Schlupfwinkel heidnischer Seeräuber. Lediglich eine bescheidene Inschrift auf der kleinen Kapelle der Halbinsel von Traunkirchen am oberösterreichischen Traunsee weist auf die lokale Legende hin: „Dieser Berg, einst ein Schlupfwinkel heidnischer Seeräuber, ist jetzt dem heiligen Johannes, dem Täufer geweiht".

Johannes Kienesberger

Mei Kranzl

Zauberhafte florale Kreationen wie Blumenkränze (Flowerhoops), Gestecke und ganz nach Wunsch gefertigte Arrangements aus Trocken- oder auch Kunstblumen.
Haarkränze, Dutt-Bänder, Armbänder aus Trocken- und Kunstblumen für die Hochzeit, Erstkommunion und ähnliche Events, genau abgestimmt auf die festlichen Outfits. Perfekt auch zum Dirndl!

Folge mir gerne auf Instagram:
mei_kranzl
oder auf Facebook:
Mei Kranzl & Zauberhaftes aus kreativer Hand

Den stressigen Altag hinter sich lassen und Zeit mit Familie und Freunden erleben? Die Region Traunsee-Almtal bietet eine harmonische Mischung aus mediterraner Seebrise am Ufer des Traunsees in Gmunden, der frischen Luft auf den Bergen und der angenehmen Kühle des Waldes im Almtal.

Die Stadt Gmunden am Traunsee bietet Geschichten zum Anfassen und spannende Kultur- und Freizeiterlebnisse. Sie ist auch Ausgangspunkt einer bequemen See-Rundreise mit der Traunsee Schifffahrt, übrigens die älteste Seenschifffahrt Österreichs. Das Wahrzeichen von Gmunden, das über die Grenzen hinaus bekannte Seeschloss Ort, ist ein „Must-See". Der Traunsee gilt zu Recht als eines der schönsten Segelreviere in den Alpen. Dank der besonderen Thermik kommen Wassersportbegeisterte voll auf ihre Kosten.

Die wilde Romantik der Natur entfaltet sich im Almtal, einer der waldreichsten Regionen Österreichs. In der ersten WALDNESS Destination kommen Körper und Geist beim Wandern zwischen Bäumen zur Ruhe. Speziell für Familien gib es einige spannende Angebote während eines Aufenthaltes im Almtal.

„ICH WÜNSCHT, ICH STÜND IM WALD"

Wo lässt sich dieser Wunsch besser erfüllen als in der Region Traunsee-Almtal, einer der waldreichsten Regionen Österreichs? Hier können Körper und Geist zur Ruhe kommen und neue Kraft tanken. Für jene, welche die hiesige Tierwelt erkunden wollen, ist der **Cumberland Wildpark** im Almtal das perfekte Ausflugsziel. Auch der ökologische Möbel-, Naturkosmetik- und Fair Fashion Hersteller **Grüne Erde-Welt** lädt zum Bestaunen der selbstgemachten Produkte aus heimischen Rohstoffen ein.

NAHERHOLUNGSGEBIET

Das Wanderparadies am **Grünberg** bietet eine gemütliche Variante, um den herrlichen Ausblick über den Traunsee vom Gipfel aus zu genießen. Mit Attraktionen wie der **Sommerrodelbahn**, dem Kinderspielplatz, dem **Niederseilgarten**, dem **Baumwipfelpfad** inklusive eines Aussichtsturms und der Tunnelrutsche ist für die ganze Familie Spaß geboten. Auf in die Wipfel, heißt es am Grünberg beim Baumwipfelpfad!

HANDGEFERTIGE UNIKATE

Die **Gmundner Keramikmanufaktur** ist die älteste ihrer Art österreichweit, jedes Produkt welches aus der Gmundner Keramik Manufaktur kommt, ist ein Unikat – von Hand gefertigt und bemalt. Die Gmundner Keramik Manufaktur bietet ganzjährig ein erlebnisreiches Programm. Von der Manufakturführung, über Keramik selbst bemalen bis hin zum Erlebnisshopping finden Besucher ein umfangreiches Angebot.

DER GIPFEL DES GENUSSES

Die Gastronomievielfalt am Traunsee und im Almtal reicht vom Almgasthof bis zum Haubenlokal, vom Fischrestaurant bis zum gepflegten Wirtshaus, von der Weinstube bis zur Cocktailbar, vom familiären Café bis zur traditionsreichen Konditorei. Die Betonung liegt zwar auf regionaler Küche mit feinsten Zutaten aber auch Freunde von internationalen Gerichten kommen ganz sicher auf ihre Kosten.

Tourismusverband Traunsee-Almtal
Toscanapark 1, 4810 Gmunden
T: +43 7612/74451
W: www.traunsee-almtal.at
M: info@traunsee-almtal.at

SAGEN UM DEN TRAUNSEE

... spannende Geschichten zum Lesen.

Der Traunstein und die Schlafende Griechin

Berge werden in Volkssagen gerne personalisiert, wobei die höchsten in der Umgebung oft als Monarchen gelten. Das gilt auch für den Dachstein, der als König unter seinesgleichen gilt. In einer Sage wird nun erzählt, dass der König Dachstein seinen Vasallen Traunstein wegen dessen Ungehorsam an die Grenze seines Reiches verbannt habe, nämlich an die Gestade des Traunsees.
In einer hellen Nacht habe sich nun ein „treuloses Weib“ aus dem Gefolge des Monarchen weggeschlichen, um sich dem verbannten Vasallen anzubiedern.

Diese Treulose sei vom König mit Versteinerung und Exilierung bestraft worden, wodurch sie als „Schlafende Griechin“ nun das südliche Ufer des Traunsees einnimmt. – Die „Schlafende Griechin“ ist eine gängige Bezeichnung für den Erlakogel, dessen Gipfelkamm, wenn man ihn von Norden ansieht, mit etwas Phantasie dem Profil einer liegenden Frau ähnelt.

Erla ist aber auch in einer Volkssage der Name eines Riesen, der im Gefels des Traunstein gelebt haben soll. Er habe sich in die Nixe des Laudachsees verliebt und für sie und ihn ein Schloss am jenseitigen Seeufer bauen lassen, das Schloss Orth. Durch Hexerei hätten er und die Nixe menschliche Gestalt angenommen und nach ihrer Hochzeit einige Zeit glücklich im Schloss verbracht. Die Nixe jedoch habe immer stärkeres Heimweh nach der Welt unter Wasser bekommen, sei schließlich wegen dieses Kummers verschmachtet, worauf der Riese Erla sich wieder in die Felsen des Traunstein zurückgezogen haben soll.

Sieben Söhne, sieben Brünnlein

Eine weitere Ursprungssage hat die Gegend um den Laudachsee zum Schauplatz. Zwischen diesem und dem Grünberg bei Gmunden habe ein herrschsüchtiger König sein Jagdrevier gehabt. Seine geliebten sieben Söhne haben in einem nahen Jagdschloss gelebt.

Der König fand auf einem seiner Pirschgänge eine alte Frau, die am Traunstein abgestürzt war und sich bis in die Gegend um den Laudachsee geschleppt hatte.

Als sie um Hilfe bat, attackierte der König sie mit seinem Jagdmesser, weil er niemanden in seinem Revier dulden wollte. In diesem Moment bebte die Erde, die alte Frau sprach einen Fluch und der König erkannte, dass er es mit der mächtigen Hexe Kranawitha zu tun habe. Diese schlug nun mit einem Stock sieben Mal auf die Erde, bei jedem Schlag entsprang ein Brünnlein. Daraufhin sei die Hexe „im Berg verschwunden“.

Der König, der Unheil ahnte, eilte zu seinem Jagdschloss, das er aber leer vorfand. Kranawitha hatte jeden seiner Söhne in eine Quelle verzaubert.

Der bestrafte König sei ins Gefels des Traunstein hinaufgestiegen und verschollen, in Sturmnächten höre man ihn noch klagen. Sein Jagdschloss sei verfallen.

Des Traunsees und der Liebe Wellen

Eine örtliche Variante des Mythos von Hero und Leander, den Musaios im 6.Jhdt. n.Chr. aufgezeichnet hat und der von Grillparzer in „Des Meeres und der Liebe Wellen“ 1831 auf die Bühne gebracht wurde, hat Traunkirchen zum Schauplatz.

Diese Sage handelt von der Tochter eines verwitweten Grafen, der die Seeburg von Orth bewohnte und zu einem Feldzug gerufen wurde. Seine Tochter habe er in die Obhut des Burggrafen von Wolfsegg übergeben. Als dieser bemerkt habe, dass die blühende Jungfrau in Liebe zu einem Ritter von Wartenburg entbrannt war, habe er sie in das Nonnenkloster zu Traunkirchen gebracht.

Der ungestüme Wartenburg habe das Schloss Orth erstürmt, dieses aber leer vorgefunden.

Als er in Erfahrung gebracht hatte, wo das Objekt seiner Sehnsucht unter strenger Aufsicht gehalten wurde, habe er ein Schlösschen am Seeufer gegenüber von Traunkirchen erbauen lassen. Dieser Ort wurde laut der Quelle noch zur Zeit der schriftlichen Abfassung der Sage als „Jung-fernlueg“ bezeichnet. In der Nacht sei dann der Liebende zum Verwahrungsort seiner Angebeteten geschwommen, wobei ihm ein Licht im Söller des Klosters die Richtung gewiesen habe.

Eines Nachts jedoch sei dieses Licht von einem heftigen Sturm ausgelöscht worden, und der kühne Schwimmer habe die Richtung verloren und in den Wellen des nächtlichen Traunsees den Tod gefunden. Sein Leichnam sei am Strand von Traunkirchen angeschwemmt und von der jungen Frau gefunden worden. Diese suchte in ihrer Verzweiflung ebenfalls den Tod in den Fluten.
Die Stelle, von der sie sich in den See stürzte, heiße seither der „Jungfernsprung“. Diese romantische Sage mit tragischem Ende wird auch mit einem etwas abweichenden Ende erzählt, nach dem das Licht nicht von einer Windböe, sondern von einer eifersüchtigen Mitschwester gelöscht worden sei.

Die Bergmanndln vom Gschliefgraben

Am Ostufer des Traunsees mündet zwischen Traunstein und Grünberg der Gschliefgraben, der in der jüngeren Vergangenheit durch seine Rutschungen Besorgnis erregt hat. Von diesem Graben ist eine Bergmanndl-Sage überliefert. Sie besagt, dass sich dort ein Felsturm namens „Rote Kirche“ befindet, wo untertags bei genauerem Horchen aus dem Bergesinneren Geräusche vernehmbar waren, die wie Hämmern oder Poltern klangen, hervorgerufen durch die Arbeit der Bergmanndln.

Bei Einbruch der Dunkelheit seien diese zu den Behausungen der Menschen hinabgestiegen und hätten freundlicherweise deren liegen gebliebene Arbeiten vollendet. Dafür wurde von ihnen kein Geld verlangt, sie bedankten sich sogar für die Möglichkeit zu arbeiten und hinterließen auch Münzen ihrer Währung, der Bergmanndl-Kreuzer.

Diese Geldstückchen in Form von runden, schwarzen und weißen Steinchen von der Größe kleinerer Münzen seien auch im Bach zu finden gewesen und von Kindern aus der Umgebung gesammelt worden.

Baal auf der Flucht

Ein sehr eigenartiger Sagenkreis bezieht sich auf die südwestlichen Uferberge des Traunsees. Die Johanneskirche von Traunkirchen soll nach einer Überlieferung auf den „Ruinen eines heidnischen Tempels“ stehen. Eine derartige Übernahme eines Kultplatzes ist in den Alpen wahrlich keine Seltenheit. In Traunkirchen sei an einer Wand ein großer, aus Stein gehauener Kopf zu sehen, woraus in der sich daran knüpfenden Sage auf riesenhafte Körpergröße der vorchristlichen Bewohner geschlossen wird. Diese sollen in der Lage gewesen sein, einen wilden Stier mit bloßen Händen niederzuzwingen.

Das verehrte Idol (der „Götze“), der aus dem Alten Testament als kanaanäischer Gewitter- und Fruchtbarkeitsgott bekannte Baal, der im europäischen Christentum zu einer dämonischen Figur unter dem Namen Beelzebub „weiterentwickelt“ wurde, sei dort persönlich anwesend gewesen.

Er habe sich vor dem vordringenden Christentum in die Felsen der Geißwand geflüchtet.
Ein Felskopf mit Steinritzungen trägt noch heute den Namen „Baalstein“. Die Vermutung, dass es sich bei diesem Namen um eine vokale Verballhornung des verbreiteten Bergnamens „Beilstein“ handeln könnte, erscheint naheliegend. Jedenfalls habe der bedrängte heidnische Dämon dort vor den ihm nachsteigenden Christen keine Ruhe gehabt, weswegen er weiter auf den Sonnstein geflüchtet sei.

Auch dorthin seien ihm die Verfolger mit ihrem bannenden Instrumentarium – Weihwasser, Kruzifix etc. – nachgestiegen. In seiner bedrängten Lage habe sich Baal in den See gestürzt, „dass dessen Wellen bis zum Gipfel des Sonnstein geschleudert wurden“.
Der Sturz des Höllenfürsten (in der Dämonologie galt Baal auch als „Herzog des Teufels“) habe eine tiefe Furche in den Berg gerissen, den „Teufelsgraben“.

Johannes Kienesberger

GESCHICHTEN ÜBER DIE TRAUNSEESCHIFFFAHRT

Interessantes für Schifffahrtsinteressierte, verfasst von Peter Vogl im Februar 2023

DER TRAUNSEE

Der Traunsee liegt im nördlichem Salzkammergut am Übergang der schroffen Kalkalpen zum sanftem Voralpenland. Mit einer Länge von 12,1 km und einem Flächenausmaß von knapp 25 km² ist er der zweitgrößte See in Oberösterreich. Die tiefste Stelle misst 191 m und macht den Traunsee zum tiefsten See Österreichs. Schon zur Römerzeit waren die Ufer des Sees besiedelt, in dieser Zeit nannte man ihn den „glücklichen See“ (LACUS FELIX).
Aufgrund seiner topographischen Lage mit den unwegsamen Steilufern im Süden, war der Wasserweg über den See seit jeher wichtig. Schon in Frühzeiten wurde in Hallstatt Salz abgebaut und auf dem Wasserweg der Traun transportiert. Bis in die Mitte des 19. Jhdt. führte die einzige Verbindung zwischen Nord- u. Südufer über den See.
Erst seit 1862 besteht zwischen Traunkirchen und Ebensee eine durchgehende Straßenverbindung und seit 1877 existiert die Bahnstrecke entlang des Sees. Aus diesem Grund erlangte die Schifffahrt am Traunsee eine große Bedeutung und war interessant für Schifffahrtspioniere und Unternehmer.

DAMPFSCHIFFFAHRT AM TRAUNSEE

Der englische Geschäftsmann John Andrews war **1829** ein maßgeblicher Mitbegründer der ersten Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft (DDSG). Die ersten Jahre war er Aktionär und Geschäftsführer dieses Unternehmens. Wegen des Vorwurfes der Untreue musste er diese Funktionen 1836 zurücklegen und war auf der Suche nach einem neuen Betätigungsfeld. Bei einer Reise durch Österreich wurde er auf die Salzkammergutseen aufmerksam und witterte speziell am Traunsee das große Geschäft. Er erwarb ein Privileg für die Ausübung eines Schiffsverkehrs auf den 5 Salzkammergutseen, konzentrierte sich aber in Folge ausschließlich auf den Traunsee.
Im Schlepptau hatte er einen jungen Schiffskonstrukteur aus England, der schon bei der DDSG in seinen Diensten stand. Sein Name war Joseph John Ruston.

Abbildung 1: JOSEPH JOHN RUSTON

Dieser konstruierte für den Traunsee ein erstes hölzernes Dampfschiff, das am südlichen Ende des Sees gebaut wurde. Das Schiff wurde mit einer englischen Schiffs-Dampfmaschine ausgerüstet und ging am 22. April **1839** in Betrieb. Das Schiff mit dem Namen „SOPHIE“ hatte eine Länge von 38 m und konnte 250 Personen tragen. Die 2-Zylinder-Niederdruckmaschine leistete 57 PS und trieb die beiden seitlichen Schaufelräder an.

Das Schiff verkehrte in den Monaten März bis September bis zu 3 Mal täglich auf der Nord-Süd-Route zwischen Gmunden und Ebensee. Bereits **1848** musste der hölzerne Schiffskörper neu gebaut werden und 1862 bekam die „SOPHIE“ schließlich einen Schiffsrumpf aus Stahl.

Abbildung 2: Dampfer „SOPHIE“ I, 1839

Für den Konstrukteur und Erbauer Joseph John Ruston war die „SOPHIE“ ein großer Erfolg und machte ihn zum begehrten Schiffbauer in der k.u.k.-Monarchie. Er gründete eine Schiffswerft in Wien Floridsdorf und erwarb auch eine Maschinenfabrik in Prag.

Aufgrund des großen Erfolges musste schon 1858 ein zweiter Raddampfer in Betrieb gehen. Die „ELISABETH“ wurde auf der Ruston-eigenen Werft in Wien Floridsdorf vorgefertigt und am Traunsee zusammengebaut. Das aus Stahl gebaute Schiff war 44,7 m lang und hatte eine Tragkraft von 450 Personen.

Abbildung 3: Dampfer „ELISABETH“ um 1900

Nach dem unerwarteten Tod des Unternehmers John Andrews heiratete Joseph John Ruston dessen Witwe und kam in weiterer Folge in den Besitz der Traunsee-Dampfschifffahrt.

1872 kam schließlich der größte Raddampfer des Traunsees, die „GISELA“ in Fahrt. Sie wurde ebenfalls auf der Ruston´schen Schiffswerft gebaut und hatte bei einer Länge von 48,8 m eine Tragkraft von 500 Personen.
Nach dem Tod Joseph John Rustons im Jahr 1894 übernahm dessen Neffe John Joseph Ruston das Unternehmen. Die **1862** erbaute „SOPHIE“ wurde total umgebaut, um 2 m verlängert und erhielt eine moderne 180 PS starke Dampfmaschine. Auch die Raddampfer „ELISABETH“ und „GISELA“ wurden modernisiert.

1895 wurde zusätzlich ein kleiner Schraubendampfer mit dem Namen „MARIE VALERIE“ mit einer Kapazität von 64 Personen in Betrieb genommen und 1912 folgte der Doppel-Schraubendampfer „UNDINE“ für 180 Personen.

Anfang des 20. Jhdt. hatte die Ruston´sche Schifffahrtsgesellschaft 5 Dampfschiffe mit einer Gesamtkapazität von 1.550 Personen in Fahrt und betrieb in Gmunden Weyer eine Reparaturwerft mit Helling und Werkstätten. Diese Werft ist heute das Clubgelände der ASKÖ Gmunden und der AGS. Aus der Schiffshelling wurde eine Liegewiese und ein Bootshafen, aus dem Werkstätten Gebäude das ASKÖ Vereinsheim.
Um die Jahrhundertwende hat der Fremdenverkehr stark zugenommen und es gab mit dem einheimischen Rudolf Ippisch einen zweiten Schifffahrtsunternehmer am See, der mit modernen, elektrisch betriebenen Booten der Dampfschifffahrt zunehmend Konkurrenz machte.
Nach Ausbruch des ersten Weltkrieges wurde John Joseph Ruston als englischer Staatsbürger in Karlsbad interniert. Mit Unterstützung der Ufergemeinden und nach zähen Verhandlungen gelang es Rudolf Ippisch im Jahr **1917**, die Dampfschifffahrt von Ruston zu übernehmen. Die „Ära Andrews/Ruston“ war damit zu Ende.
In der schwierigen Nachkriegszeit sah sich der neue Eigentümer Rudolf Ippisch gezwungen, die Dampfer „SOPHIE“ und „UNDINE“ an einen Schiffshändler zu verkaufen. Spektakulär war die Fahrt der „UNDINE“ 1920 auf der Traun bis Linz. Noch nie vorher und nachher war ein derart großes Kielschiff auf der Route der Salzschifffahrt flussabwärts gefahren.

1921 wurde der Schraubendampfer „MARIE VALERIE“ an den Attersee vermietet und später dorthin verkauft. Die „ELISABETH“ wurde von Ippisch bis 1967 als leistungsfähiges Kursschiff in Betrieb gehalten und in Folge eines Kesselschadens im Jahr 1970 verschrottet.

Von den Ruston´schen Dampfschiffen existiert heute nur mehr die 1872 erbaute „GISELA“. Mit Ihren 150 Jahren ist sie eines der ältesten in Betrieb befindlichen Dampfschiffe der Welt. Sie wird noch immer mit der originalen Dampfmaschine aus dem Jahr 1870 angetrieben.

Abbildung 4: Dampfer „GISELA“ 1986

VON DER ELEKTROSCHIFFFAHRT ZUR MOTORSCHIFFFAHRT

Der 1878 in Ebensee geborene Rudolf Ippisch war einer der großen Fremdenverkehrspioniere im Salzkammergut. Nach Abschluss einer Schusterlehre im Betrieb seines Vaters begab er sich auf Wanderschaft und lernte die technischen Errungenschaften des beginnenden 20 Jhdt. kennen.

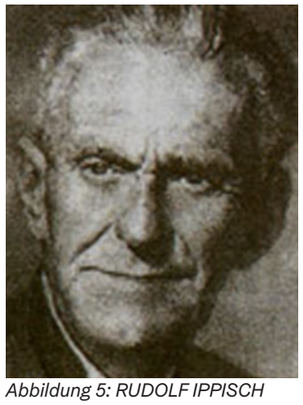


Abbildung 5: RUDOLF IPPISCH

Seine Wege führten ihn über Italien nach Paris und London. Nach seiner Rückkehr war er voll Tatendrang und wollte einen Beitrag zum touristischen Angebot seiner Heimat leisten. Dabei bemerkte er die Unzufriedenheit der Bevölkerung über den Fahrplan der Dampfschifffahrt, der hauptsächlich die Längsfahrten bediente und die kleineren Uferorte vernachlässigte.

Er bemühte sich um die Erteilung einer Schifffahrtskonzession und wollte die bestehenden Fahrplanlücken mit eigenen Fahrten ergänzen. Mit viel Ausdauer und Hartnäckigkeit bekam er trotz Widerstand der Ruston´schen Dampfschifffahrt die Konzession zum Betrieb eines Schiffes.
Mit finanzieller Unterstützung einiger Gönner konnte er bereits 1909 ein kleines Boot für 21 Personen in Betrieb nehmen. Er entschied sich dabei für die damals neue Technik des Elektroantriebes. Das 9,5 m lange Holzboot wurde von der Lürssen-Werft in Bremen erbaut und war mit einem 4 PS leistenden E-Motor der Firma SIEMENS-SCHUCKERT ausgerüstet.
Die Antriebsenergie lieferten 1,8 to schwere Bleibatterien. Das Boot wurde auf den Namen „ELEKTRA“ getauft. Schon **1910** musste ein zweites Elektroschiff mit einer Kapazität von 60 Personen angeschafft werden. Die „TRAUNSTEIN“ wurde in der Havelwerft in Potsdam aus Holz erbaut und war 14 m lang.
1911 gründete Rudolf Ippisch mit Gleichgesinnten die Traunsee-Motorboot-Gesellschaft und bestellt zwei weitere, größere Elektroboote bei der Lürssen-Werft in Bremen.

Abbildung 6: E-Boot „SONNSTEIN“

Die beiden Schwesterschiffe „SONNSTEIN“ und „KARBACH“ wurden **1912** geliefert und hatten bei einer Länge von 19 m eine Kapazität von 80 Personen. Mit einer Antriebsleistung von 9 PS erreichten sie eine Geschwindigkeit von 13 km/h. In nur 3 Jahren hatte Ippisch eine Flotte von 5 Elektroschiffen mit einer Personenkapazität von 250 Personen und machte der Ruston´schen Dampfschifffahrt zunehmend Konkurrenz.
Neben seiner Tätigkeit als Schifffahrtsunternehmer betrieb er seinen Schusterbetrieb in Ebensee weiter, er gründete darüber hinaus ein Streichorchester und betrieb das erste Kino am Traunsee.
Während des ersten Weltkrieges trat er in Verhandlungen mit Ruston mit dem Ziel, die Dampfschifffahrt zu erwerben. Mit Unterstützung der Ufergemeinden gelang ihm dies schließlich im Kriegsjahr **1917**.
Die beiden Gesellschaften fusionierten und Rudolf Ippisch war nun der einzige Schifffahrtsunternehmer am See.

Zur Ergänzung der Flotte kauft er von einem Großindustriellem dessen **1911** erbaute Privatjacht „LUDGARD“ und bringt sie in Verkehr. In der schwierigen Nachkriegszeit werden drei der von Ruston erworbenen Dampfschiffe stillgelegt und verkauft („SOPHIE“, „UNDINE“, „MARIE VALERIE“ – siehe oben).

In den **1920er** Jahren widmet sich Rudolf Ippisch seiner Vision der touristischen Erschließung des Höllengebirges.

Nach jahrelanger Projektentwicklung wird eine der ersten Seilbahnen in Österreich auf den 1.592 m hohen Feuerkogel in Ebensee gebaut und **1927** in Betrieb genommen. Es entsteht die „Traunsee-Schifffahrt und Seilschwebebahn GmbH. Ippisch“.

1938 erwirbt er vom Neusiedlersee ein 10 Jahre altes Motorschiff für 80 Personen. Die „LENAU“ ist aus Holz gebaut und 17 m lang. Es ist das erste, durch einen Dieselmotor angetriebene Schiff am Traunsee.

Eine besondere Leistung des Schifffahrtspersonals ist der vollständig in Eigenregie erfolgte Neubau eines Stahlschiffes für 80 Personen während der Kriegsjahre 1939-1941.

Das „FEUERKOGEL“ genannte Schiff ist ein exakter Nachbau der beiden Elektroschiffe „SONNSTEIN“ und „KARBACH“. Es wird allerdings von einem Dieselmotor angetrieben. Dieser Neubau ersetzt das Elektroschiff „TRAUNSTEIN“, das an den Attersee verkauft wird.

Abbildung 7: MS „FEUERKOGEL“

1953 verstirbt Rudolf Ippisch im Alter von 75 Jahren. Der Sarg wird am Achterdeck der „GISELA“ aufgebahrt und über den gesamten See gefahren.

Den Betrieb übernimmt sein Sohn Rudolf Ippisch (II). Dieser möchte den Betrieb rationeller gestalten und an frequenz-schwachen Tagen nicht mehr beide Dampfschiffe in Betrieb nehmen. Er möchte daher ein etwas größeres Motorschiff kaufen. Schließlich erwirbt er **1953** von der amerikanischen Besatzungsmacht eines der interessantesten und prägendsten Schiffe des Traunsees. Das 22 m lange Schiff wurde **1928** als hochseegängige Kieljacht „NOB“ in Holland gebaut, gelangte **1940** durch die deutsche Wehrmacht auf die Donau und wurde dort als Patrouillenboot „SCHWALBE“ eingesetzt. Nach Kriegsende **1945** wurde das Schiff von der amerikanischen Besatzungsmacht beschlagnahmt und war weiter als „SUSI Q“ im Einsatz. Ippisch konnte das Schiff 1953 erwerben und für den Betrieb auf den Traunsee adaptieren. Es ging 1954 unter dem Namen „RUDOLF IPPISCH“ in Betrieb und wurde für 140 Personen zugelassen.

1960 wurde die Flotte mit dem ehemaligen Donauschiff „WIEN“ ergänzt. Das Schiff kommt am Traunsee mit demNamen „CHRISTINA“ in Fahrt und hat eine Kapazität von 120 Personen.

Abbildung 8: MS „RUDOLF IPPISCH“

In den **1950er** Jahren gibt es aufgrund des aufstrebenden Fremdenverkehrs eine hohe Nachfrage nach Ausflugsfahrten auf dem Traunsee. Neben der von Ippisch betriebenen Linienschifffahrt entsteht eine sogenannte „Bedarfsschifffahrt“ mehrerer kleiner Unternehmer ab Gmunden. Es werden Taxi- und Rundfahrten angeboten, deren Abfahrtszeit und Dauer nach dem aktuellen Bedarf gestaltet wird. Dadurch entsteht ein Wettbewerb um die Gunst der Fahrgäste, die zu Lasten der alteingesessenen Traunsee-Schifffahrt Ippisch geht. Als Reaktion darauf lässt Ippisch die „LUDGARD“ (Bj 1911) zu einem modernen Rundfahrtschiff umbauen und bringt es **1970** als „STADT GMUNDEN“ mit einer Tragkraft von 50 Personen in Fahrt.

Die Linienschifffahrt von Ippisch wird zunehmend unrentabel. Der Defizit muss von den Erlösen der Feuerkogelseilbahn querfinanziert werden. **1967** wird das Dampfschiff „ELISABETH“ aufgrund eines Kesselschadens stillgelegt. Da der Betrieb zweier Dampfer ohnehin zu teuer ist, wird das Schiff 1970 verschrottet.

Abbildung 9: Dampfer „ELISABETH“ 1968

1970 wird das Elektroschiff „SONNSTEIN“ (Bj 1912) wegen Ermüdung der Batterien abgestellt, 1976 folgt das Schwesterschiff „KARBACH“ (Bj 1912). 1974 erhält der letzte Raddampfer „GISELA“ (Bj 1872) keine Betriebsbewilligung mehr, weil der Dampfkessel defekt ist. Mit Hilfe einer Subvention kann ein neuer, kohlebefeuerter Kessel angeschafft werden und die „GISELA“ dampft 1975 vorübergehend wieder über den See.

1976 verstirbt völlig unerwartet der Schifffahrtsunternehmer Rudolf Ippisch (II) im Alter von 55 Jahren an einem Herzversagen. Infolge wird die Flotte 1977 an den zur Konkurrenz herangewachsenen Schifffahrtsunternehmer Karl Eder verkauft.

Von der Flotte der einstigen „Traunsee-Schifffahrts- u. Seilschwebebahn GmbH. Ippisch“ sind nur mehr die „GISELA“ (erbaut 1872 von Ruston), die „STADT GMUNDEN“ (ex „LUDGARD“, heute „MONIKA“ der Schifffahrt Loidl) und die „RUDOLF IPPISCH“ am Traunsee in Betrieb. Die „FEUERKOGEL“ verkehrt als MS

„CHARLESTON“ auf der Oder in Eisenhüttenstadt und die „CHRISTINA“ auf dem Erlaufsee in Mariazell.

DIE ENTWICKLUNG DER MOTORSCHIFFFAHRT BIS HEUTE

Als Folge des aufstrebenden Fremdenverkehrs in den 1950er Jahren betreiben mehrere Kleinunternehmer Bedarfsschifffahrten ab Gmunden Rathausplatz.

1951 erwirbt der Holzeinkäufer Karl Eder eine Schifffahrtskonzession und bringt das Motorboot „ERIKA“ für 50 Personen in Fahrt. Dieses hölzerne Boot wurde **1911** gebaut und stammt ursprünglich vom Wallersee. Karl Eder bietet damit sogenannte Schlösser-Rundfahrten ab Gmunden an. Der große Erfolg ermöglicht ihm **1954** das gebrauchte Motorschiff „BALDUR“ von der alten Donau zu erwerben und bringt es als „CHRISTOPHORUS“ am Traunsee in Fahrt. Zwischen **1961** und **1967** betreibt er zusätzlich die Schifffahrt auf dem Hallstättersee.

1963 entschließt sich Karl Eder zum Bau eines wesentlich größeren und moderneren Schiffes. Es soll nach eigenen Plänen mit Hilfe der Schlosser-Werkstätte des Gmundner Zementwerkes gebaut werden. Der Bau erfolgt auf einem Parkplatz in Weyer und zieht sich über 3 Jahre.

Das Schiff mit einer Länge von 23,6 m und einer Tragfähigkeit von 120 Personen geht **1966** als „JOHANN ORTH“ in Betrieb. Als erstes Salonmotorschiff am Traunsee kann es auch bei Schlechtwetter für Rundfahrten eingesetzt werden und setzt die Traunsee-Schifffahrt von Ippisch zunehmend unter Druck.

Die „ERIKA“ wird **1972** außer Dienst gestellt und an deren Stelle das 90 Personen fassende Salonmotorschiff „GRÜNBERG“ in Fahrt gebracht.

Abbildung 10: MS „JOHANN ORTH“

1977, nach dem Tod von Rudolf Ippisch (II) erwirbt Karl Eder die Flotte der Traunsee-Schifffahrt Ippisch. Karl Eder rüstet die beiden abgestellten Elektroschiffe „SONNSTEIN“ und „KARBACH“ auf Dieselantrieb um und bringt sie wieder in Fahrt. Die „CHRISTOPHORUS“ wird hingegen abgestellt.

1980 wird dem letztem Traunsee-Dampfer „GISELA“ die Betriebsbewilligung entzogen. Die notwendige Generalsanierung des 110 Jahre alten Schiffes ist für Karl Eder wirtschaftlich nicht machbar. Das Schiff wird um einen symbolischen Betrag an den Verein „Freunde der Stadt Gmunden“ verkauft und unter Denkmalschutz gestellt. Nach einer beispiellosen Rettungsaktion werden die finanziellen Mittel für eine Generalsanierung aufgebracht und das Schiff kann **1986** wieder in Betrieb genommen werden. Die Betriebsführung wird an Karl Eder übertragen. Mit dem kohlebefeuerten Dampfkessel aus 1974 erweist sich der Betrieb bald als unwirtschaftlich. Mit Zustimmung des Denkmalamtes wird das Dampfschiff „GISELA“ 1993 mit einem neuen, ölbefeuerten Dampfkessel ausgestattet und eine Servounterstützung für das Steuerruder eingebaut. Dadurch kann die Besatzung um 2 Mann reduziert werden. In den folgenden Jahren werden immer wieder umfassende Erhaltungs- u. Renovierungsarbeiten durchgeführt, so dass sich das mittlerweile 150-jährige Schiff in hervorragendem Zustand befindet.

1984 übergibt Karl Eder sein Schifffahrtsunternehmen an seinen Sohn Karlheinz Eder. Dieser gestaltet den Betrieb seines Vaters zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb um. Die Flotte wird in mehreren Schritten erneuert. Viele der lange Jahre am Traunsee verkehrenden Schiffe werden verkauft und finden ein zweites Leben auf anderen Gewässern.

1994 wird auf der LUX-Werft in Mondorf am Rhein das Salon-Motorschiff „KARL EDER“ gebaut. Es hat eine Länge von 29,5 m und ist für 232 Personen zugelassen.

2005 folgt schließlich der Neubau „POSEIDON“. Auch dieses 3-Deck-Salonschiff für 238 Personen wurde auf der LUX-Werft gebaut.

Abbildung 11: MS „POSEIDON“

Ergänzt wird die Flotte durch das **1932** am Tegernsee in Bayern gebaute Oldtimerschiff „J.RUSTON“. Dieses Holzschiff hat eine Länge von 17 m und ist für 40 Personen zugelassen.

Seit **2022** ist auch das Motorschiff „TRAUNSTEIN“ in Fahrt. Dieses Schiff wurde **1973** auf der LUX-Werft gebaut und fasst 150 Personen.Die Publikumslieblinge der aktuellen Flotte sind jedoch unbestritten der historische Raddampfer „GISELA“ (Bj. 1872) und das Oldtimerschiff „RUDOLF IPPISCH“ (Bj. 1928).

FRACHTSCHIFFFAHRT AM TRAUNSEE

Eine Besonderheit am Traunsee ist, dass bis 2006 eine industriell betriebene Frachtschifffahrt existierte.
Die SOLVAY-Werke in Ebensee betrieben einen Kalksteinbruch in Karbach und transportierten über 100 Jahre den gebrochenen Stein 3,2 km über den See bis Ebensee.
Anfangs wurden die Steinplätten gerudert und gesegelt. 1908 wurde ein Elektroschleppboot angeschafft. Bis in die 1980er Jahre waren 3 Dieselschleppschiffe in Verwendung. Danach wurden 2 selbstfahrende Frachtkähne aus Frankreich verwendet. Der Betrieb ist derzeit eingestellt, die Infrastruktur und die Schiffe aber noch vorhanden.

Abbildung 12: Schleppboot „SOLVAY III“

Bis **1968** gab es auch eine Frachtschifffahrt der Gmundner Kalkwerke. Der Kalkstein wurde vom Steinbruch Eisenau mit hölzernen „Fuhren“ zur Ansetz (Umkehrplatz der Traunsteinstrasse) gebracht, dort in Kalköfen zu Kalk gebrannt und dann weiter über den See zur Bahnverladung am Seebahnhof in Gmunden verschifft. Auch hier waren bis zu 3 Schleppschiffe im Einsatz.
Der Betrieb wurde 1966 aufgegeben, die Kalköfen und Verladeanlagen abgetragen. Die Schiffe sind mittlerweile verschrottet.

Peter Vogl

WIR BEWEGEN **MENSCHEN**

stern hafferl VERKEHR

Mit unseren zukunftsorientierten Lösungen bewegen wir seit 140 Jahren Menschen und sorgen für eine krisenresistente und barrierefreie Mobilität. Unsere Mitarbeiter*innen sind Experten auf ihrem Gebiet und leisten täglich Großartiges, um unseren Kunden die Sicherheit und den Komfort eines innovativen Mobilitätsunternehmens zu bieten. Dabei begeistern uns erneuerbare Energien und der Fokus auf E-Mobilität ist für uns selbstverständlich.

„Bereits seit 1883 stehen wir für Pioniergeist und Innovation, weil wir immer offen für neue Ideen sind und darauf setzen, mit den neuesten Technologien zu arbeiten. Dabei hat Nachhaltigkeit stets oberste Priorität – denn wir gestalten die Mobilität von morgen mit.“ so Geschäftsführer Günter Neumann.

› 140 Jahre Erfahrung

› 6 Mio Fahrgäste/Jahr

› 3,5 Mio Gütertonnen/Jahr

› 410 Mitarbeiter

› 4 Lokalbahnen

› 20 Buslinien

› 3 Werkstätten

Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m.b.H.
Kuferzeile 32 | 4810 Gmunden

www.stern-verkehr.at

Ein Unternehmen der **Stern-Gruppe**

Stern-Gruppe

SEIT 1883

„ZUKUNFT IM FOKUS

700
Mitarbeiter*innen

500+
ausgebildete Lehrlinge

25
Standorte
in Oberösterreich

11
Unternehmen

VERKEHR

stern hafferl VERKEHR

stern hafferl KRAFTFAHRLINIEN

BusTechnikCenter SCHÖRFLING

stern events MESSEBAU | EVENTS

traunsee tram WIR BEWEGEN MENSCHEN

BAU

stern hafferl bau

neustern IMMOBILIEN

ELEKTRO- UND GEBÄUDETECHNIK

GEG ELEKTRO | HEIZUNG | SANITÄR

SCHIFFFAHRT

attersee SCHIFFFAHRT

altaussee SCHIFFFAHRT

BETONFERTIGTEILE

GMUNDNER FERTIGTEILE

BODAN LEVEL • CROSSING • SYSTEMS

Stern Holding GmbH | Kuferzeile 32, 4810 Gmunden | Tel. +43 7612 795-1000
E-Mail: office@stern.at | Web: **www.stern.at**

Bericht AGS-Jugend

Ein Hauptaugenmerk der Vereinstätigkeiten des AGS liegt auf der Jugendarbeit. Mehr als 80 Kinder und Jugendliche wurde im Jahr 2022 zumindest für einen Tag das Segeln in einer der drei Jugendbootsklassen im AGS ermöglicht. Die zur Verfügung stehende Jugendflotte umfasst derzeit sechs Optimisten, zwei Zoom8 und einen Laser.

Für den Einstieg in das Jugendsegeln bietet der AGS unterschiedlichste Möglichkeiten. Viele wählen den klassischen Weg über die Jugendwoche, welche jedes Jahr in der zweiten Augustwoche stattfindet. Eine Woche Sommer, hoffentlich Sonne, segeln und viel Spaß macht bei vielen jungen Segler:innen Lust auf mehr. Ein weiterer Weg mit dem Segeln zu beginnen ist das Opti-Schnuppern zu Fronleichnam. An zwei Tagen können hier die Kinder und Jugendlichen Seeluft schnuppern und machen sogar schon am ersten Tag den See unsicher!

Fortsetzung finden diese Anfängerkurse im wöchentlichen Jugendtraining. Eingeteilt in Leistungsgruppen heißt es einmal pro Woche für vier Stunden „segeln, was das Zeug hält“. Manchmal auch im wörtlichen Sinne.

Das dritte wichtige Standbein der Jugendarbeit sind die Kooperationen mit den Umlandgemeinden und der Stadtgemeinde Gmunden. Im Zuge der Ferienpässe der Gemeinden konnten im Jahr 2022 insgesamt 5 Gruppen jeweils einen Tag bei uns im Club verbringen und bereits an diesem Tag ihre ersten Segelversuche im Optimisten unternehmen.

Für unsere fortgeschrittenen Regattakids besteht zudem die Möglichkeit im ASVÖ Traunsail Team zu trainieren. Bei diesen Trainings kommen Kinder und Jugendliche aus den fünf Traunseeclubs zusammen und haben die Chance ihr Können zu verbessern.

Patrick Urich

Chronik ASKÖ Gmunden Segeln

Ein junger Verein mit Geschichte

1919 Kurz nach Ende des 1. Weltkrieges werden die ersten Arbeitersportvereine gegründet, so auch die ASKÖ (ATSV) Gmunden.

1934 Durch die Austrofaschisten werden alle Arbeitersportvereine verboten, deren mühselig durch selbstlose Arbeit und Spenden erlangtes Vereinsvermögen beschlagnahmt und den Arbeitersportlern ist jede weitere Aktivität bis 1945 verboten.

1945 Unmittelbar nach dem Krieg reaktivieren ehemalige Funktionäre den Verein.

1947 Es gelingt von der Schifffahrtsgesellschaft Traunsee die ehemalige Werft in der Traunsteinstraße anzupachten und es können in Eigenregie Sportstätten für Leichtathletik, Paddeln, Tischtennis, Stemmen und Schwimmen geschaffen werden.

1984 Es wird ein längerfristiger Pachtvertrag für das ASKÖ Heim abgeschlossen und umfangreiche Sanierungs- und Umbauarbeiten (Terrasse, neue Steganlage, Toiletten usw.) werden in Angriff genommen.

1987-1989 Segelboote gibt es an Bojen vor der ASKÖ Gmunden schon seit den 60er Jahren. 1988 wird der erste Steg mit Liegeplätzen für Segelboote errichtet.
Hans Loistl gründet die Sektion „Segeln“. Ab dem Jahr 1989 wird jedes Jahr eine Vereins-Meisterschaft ausgetragen, oft unter der Wettfahrtleitung von Didi Pahl, einem Urgestein der Seglerszene am Traunsee (Besitzer einer Segelschule, OeSV-Prüfer und Vermesser).
Der Aufwärtstrend hält weiter an und zur Jahrtausendwende überspringt die ASKÖ Gmunden die Schallmauer von 1000 Mitgliedern in über 20 Sektionen.

2002 Der Pachtvertrag für das ASKÖ Heim wird mit Rudolf Ippisch für weitere 60 Jahre abgeschlossen.

2007 Das Jahr der Neugründung
Die Sektionsleitung wird von Hans Loistl an Andreas Kudla und seinem Stellvertreter Erwin Hufnagl übergeben. Bernhard Lederer und Peter Vogl werden als techn. Leiter ins Team geholt. Die neue Abkürzung „AGS“ entsteht und die Sektion erhält einen Clubstander.

Im Jänner richtet der Sturm Kyrill einen massiven Schaden an der Steganlage an, der eine umgehende Sanierung größtenteils durch Eigenleistungen notwendig macht. (Schotterauffüllungen, Stahlkonsolen, Querverbinder etc.)
Es gelingt uns erstmalig die ASKÖ-Landesmeisterschaft Segeln an den Traunsee zu holen. Mit 31 Booten ist die Regatta gleichzeitig auch unsere Vereinsmeisterschaft. Der AGS etabliert sich als fünfter Segelclub am Traunsee. Seit 2007 ist die AGS Mitglied beim OÖ Segelverband.

2008 Andreas Kudla verstärkt die Sektionsleitung um Oberbootsmann Peter Vogl und Schriftführer und Webmaster Bernhard Lederer. Kassier ist Jutta Kudla.
Eine Erweiterung der Steganlage um 22 Liegeplätze wird mit weit über 1.300 Eigenleistungsstunden durchgeführt. (Fa. Stadlmayr).
Ab 2008 ist die AGS Mitglied bei der Wassersportarena Traunsee.
Die AGS geht mit einer eigenen Homepage online www.ag-segeln.at
Um eigenständig Regatten abwickeln zu können, wird das erste Regattaleitungsboot angekauft. Weiter werden zwei Optimisten für das Kinder- und Jugendsegeln generalsaniert und mit weiteren geliehenen Optimisten beginnen Sigi Hödelmoser und Karl Kudla mit dem Opti-Schnuppern und in weiterer Folge mit dem regelmäßigen wöchentlichen Opti-Training und der 1. Opti-Trophy der AGS (WFL Bernhard Lederer).

2009 Die Sektionsleitung wird um Hannes Kienesberger als Oberbootsmann und Wettfahrtleiter und Sigi Hödelmoser als Jugendwart erweitert. Damit tragen wir zwei erklärten Zielen Rechnung, nämlich der Forcierung des eigenen Regattageschehens und der Kinder- und Jugendförderung durch regelmäßige Trainingseinheiten.
Der Clubbetrieb beginnt mit Instandhaltungsarbeiten am Steg und mit einem Regattatraining mit Gert Schmidleitner.
Höhepunkt ist die zum Traunsee-Cup zählende ASKÖ-Landesmeisterschaft.

2010 Im Frühjahr wird neben den Instandhaltungsmaßnahmen am Steg vom ASKÖ-Heim weg ein neues Erdkabel bis zum Stegbeginn verlegt, um die Steg-Stromversorgung den geänderten Bedingungen anzupassen.
Die Kinder- und Jugendarbeit erfährt einen regen Zulauf. Diese Saison stehen insgesamt 12 Boote zur Verfügung.
Nach 15 Jahren Pause wird erstmalig wieder die legendäre 24-Stunden-Regatta ausgetragen, veranstaltet von der AGS.

2011 Umfangreiche Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen werden an der Steganlage vorgenommen. Erweitert wird die Jugendplattform, die Hälfte des alten Badesteges, der Steg 4 am Ufer und der Steg 5 wird komplett erneuert und daran angrenzend eine neue Badeplattform errichtet. Es stehen nun 69 Liegeplätze zur Verfügung. Die AGS wird Mitglied des Österreichischen Segelverbandes.
Die diesjährige internationale Traunsee-Woche, die größten Segelregatten Europas auf einem Binnensee, ist unser Highlight. Unser Club ist heuer erstmalig als Mitorganisator dabei und wir organisieren die neu eingeführte Yardstick-Regatta, die als Landesmeisterschaft allen Klassen die Möglichkeit zur Teilnahme an der Traunsee-Woche gibt.

2012 Der Bootsanhänger unseres Begleitschlauchbootes wird für den zus. Transport von 8 Jugendbooten umgebaut und kommt gleich bei der Ostertrainingswoche in der Adria vor Portoroz zum Einsatz.
Im Rahmen der Traunsee-Woche wird unser Club diesmal vom OeSV mit der Austragung der **Österreichischen Meisterschaften Yardstick**

beauftragt – österreichischer Meister wird Helmut Czasny.
Als vom OeSV anerkannte Ausbildungsstätte legen insgesamt 21 AGS-Mitglieder, die Prüfung zum A-Schein ab.
Die Sektionsleitung wird durch ein neues Mitglied, Michael Burgstaller, verstärkt. Als Meteorologe und aktiver Regattasegler (auch international wie z.B. das Rolex Middle Sea Race) übernimmt er die Öffentlichkeitsarbeit.

2013 Die AGS veranstaltet bei der Traunsee-Woche erstmals einen Seascape18 Central European Cup.
Auch unsere Jugend ist höchst aktiv und nimmt unter anderen an der Zoom8 Europameisterschaft in Lignano teil.
Ein schlimmes Hochwasserereignis tritt ein und überschwemmt die Badewiese und auch das innere des ASKÖ Heimes mit rund 70 cm. Es werden also wieder sehr viele Arbeitsstunden notwendig um die entsprechenden Aufräumarbeiten zu bewältigen und auch der finanzielle Schaden ist groß.
Es kommt zu einem Wechsel in der Sektionsleitung. Erwin Hufnagl übergibt sein Amt als stv. Sektionsleiter an Michael Burgstaller.

2014 Michael Burgstaller übernimmt die Sektionsleitung von Andreas Kudla, der die Agenden der Aus- und Weiterbildung übernimmt. Peter Vogl übernimmt den Kassier von Jutta Kudla.

Die Anforderungen an die Wettfahrtleitung steigen und ein neues Wettfahrtleiterboot (Möwe) wird aus zweiter Hand in Wiesbaden angekauft und ausgerüstet.

2014 wird das erste Godspeed Segel Festival veranstaltet, ein gemeinsames Ansegeln aller Traunsee-Clubs (ähnlich der Barcolana vor Triest, auch eine GC32 nimmt

daran teil) und die AGS übernimmt, so wie auch in den Folgejahren, die Wettfahrtleitung. Zum Ende der Saison veranstaltet die AGS erstmals die End of Season, die gemeinsame Schlussregatta aller Traunsee-Clubs zum Traunsee-Cup.

2015 Jan Radanitsch übernimmt die Jugendarbeit.
Neben der Yardstick und Seascape 18 erweitert die AGS die Traunsee-Woche mit der Splash-Klasse.
Die AGS (Hannes Kienesberger) macht bei der ersten Regatta der neu gegründeten Segel-Bundesliga die Wettfahrtleitung.

2016 Bei der Traunsee-Woche veranstaltet die AGS mit Yardstick, Seascape 18, Splash, Surprise und einem Racer-Cup (mit Europameister Hans Spitzauer)

gleich „5“ Bootsklassen auf einer Regattabahn – das rekordverdächtige Ereignis wird dank vieler Helfer in der Wettfahrtleitung perfekt durchgeführt. Im Herbst 2016 wird die Sektionen Segeln als Zweigverein ausgegliedert. Die Mitglieder dieser Sektionen bleiben aber automatisch Mitglieder des Hauptvereines.

2017 Die AGS feiert 10ten Geburtstag.
Für die Jugendarbeit wird ein neues Schlauchboot angekauft und für den Regattabetrieb ein Alu-Bojenleger. Bei der Traunsee-Woche wird anstatt des Racer-Cups eine Lago 26 Regatta veranstaltet und als Highlight wird die **österreichische Meisterschaft in der Surprise-Klasse** gesegelt.

2018 Erstmals wird eine h26 Schwerpunktregatta veranstaltet.

2019 Die AGS veranstaltet im Zuge der Traunsee-Woche auf einer getrennten Bahn die erste Österreichische Staatsmeisterschaft der Surprise-Klasse und nach einem Jahr Pause wieder die Lago 26.

2020 Unser Regattaleitungsboot wird generalsaniert und mit Log/Lot ausgerüstet. Patrick Urich wird neuer Webmaster. Die Traunsee-Woche wird wegen Corona abgesagt. Unter strengen Corona-Auflagen wird erstmals eine H-Boot-Regatta durchgeführt.

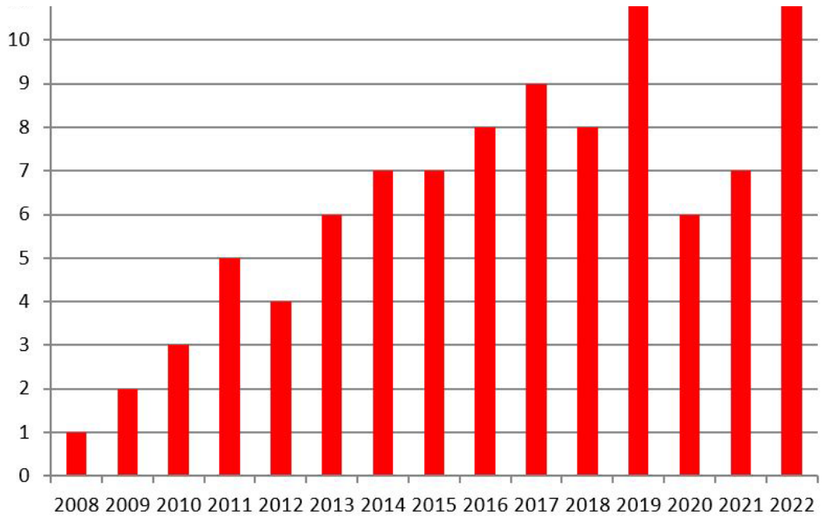
2021 Mike Burgstaller tritt als Obmann und Michael Steinkogler als Stellvertreter zurück.

Helmut Sitter wird neuer Obmann, sein Stellvertreter wird Andreas Kudla, Mike Burgstaller übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit. Patrick Urich wird Jugendwart und belebt die Jugendarbeit neu.
Die Traunsee-Woche wird aufgrund Corona in den Spätsommer verschoben – wegen Terminproblemen gelingt es aber nur, im September die Surprise-Klasse zu veranstalten.
Regelmäßig jeden Mittwochabend wird ein “Beer Can Race” (Mittwochsregatta) gesegelt – anschließend ist Segler-Stammtisch.

2022 Die Steganlage wird tlw. mit 1.700 Stunden an Eigenleistung umgebaut (längere Boxen) und generalsaniert. Den Auftrag bekommt die Fa. Zebau.

Als Hafenmeister werden Josef Lahninger, Karl Dickinger und Robert Kastberger bestellt.
Patrick Urich setzt die Jugendarbeit engagiert um. Bei der Traunsee-Woche wird die **Seascape 18-Klassen-Meisterschaft** veranstaltet.

Die Beer Can Race Serie wird zum wöchentlichen Fixpunkt vieler Mitglieder.
Im September veranstaltet die AGS die Zoom 8 Landesverbandsmeisterschaft und der Sunbeam-Cup gastiert erstmals am Traunsee, Veranstalter ist die AGS.



Im Diagramm ist aus der Auflistung rechts die Anzahl der Regatten pro Jahr dargestellt.
Die geringere Anzahl im Jahr 2020 und 2021 kam aufgrund Corona zustande.

IMPRESSUM:
Verein ASKÖ Gmunden Segeln, Traunsteinstraße 22
A-4810 Gmunden, ZVR: 521802436
Ansprechpartner: Obmann Dr. DI. Mag. Helmut Sitter
office@ag-segeln.at

Mitglied des Österreichischen Segelverbandes
Mitglied des OÖ Segelverbandes
Offizielle Ausbildungsstätte des OeSV
Mitglied der ASKÖ

Layout, Design
Christina Reiter, TVB Traunsee-Almtal

Druck
Salzkammergut-Media GesmbH

AG_SEGELN

KONTAKT

Jürgen Pamminger
0043 664 / 34 25 323

Andreas Kudla
0043 664 / 43 12 512

ASKÖ Gmunden Segeln
Traunsteinstraße 22
4810 Gmunden
ZVR: 521802436

IBAN: AT42 4480 0287 2992 0000

euro@ag-segeln.at

Die AGS ist ein sehr junger Verein, obwohl die Wurzeln über 100 Jahre zurück reichen. Mit der Neugründung der Sektion Segeln im Jahr 2007 beginnt die Wandlung zu einem aktiven Segelclub. Seit 2011 ist die AGS Mitglied beim OeSV.

Bei der Förderung des Sports in umfassender Art sind uns stets die Elemente Leistungssport, Jugendarbeit, Breitensport, Aus- und Weiterbildung und Clubleben wichtig.

Heute sind wir als fünfter Segelclub am Traunsee fest etabliert und ein fixer Bestandteil der Seglerszene. In der relativ kurzen Vereinsgeschichte durften wir neben zahlreichen Yardstick-, Klassen-, SP-Regatten und Landesmeisterschaften auch schon einige **österreichische Meisterschaften** veranstaltet (Yardstick, 2x Surprise, Seascape/First 18). All diese Regatten hat die AGS mit eigenen Mitgliedern (Wettfahrtkomitee) durchgeführt. Unsere Mitglieder sind auch in anderen Clubs (UYCWö, UYCMo, UYCT) als Wettfahrtleiter tätig und immer bereit für neue Aufgaben.

Aufgrund unserer Erfahrung und erfolgreich durchgeführter Regatten haben wir uns einen guten Ruf erarbeitet und wir dürfen 2023 erstmals, als Höhepunkt in der Vereinsgeschichte, eine **Europameisterschaft** (Surprise-Klasse) durchführen – eine große Herausforderung, der wir uns **im Team mit Empathie und Kompetenz für den Segelsport** gerne stellen.

Johannes Kienesberger

Im Team mit Empathie und Kompetenz für den Segelsport.

AGS

ASKÖ Gmunden Segeln

Mitglied des Oberösterreichischen Segelverbandes
Offizielle Ausbildungsstätte des OeSV

Wir bedanken uns bei alle Helfern, Sponsoren und Partnern für ihre Unterstützung.